

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 230

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

No 230 - 2535

Bern, Samstag 30. September 1972
Berne, samedi 30 septembre 1972

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen
Parait tous les jours,
les dimanches et jours de fêtes exceptés

90. Jahrgang
90^e année

Redaktion: Effingerstr. 3, 3011 Bern ☎ (031) 61 20 00 - Preise: Kalenderjahr Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, Ausland Fr. 40.- jährlich - Inserate: Publicitas AG - Tarif: 28 Rp. (Ausland 33 Rp.) pro mm
Rédaction: Effingerstr. 3, 3011 Berne ☎ (031) 61 20 00 - Prix: Année civile 30 fr. 50, un semestre 18 fr. 50, étranger 40 fr. par an - Insertions: Publicitas SA - Tarif: 28 cts (étranger 33 cts) le mm

No 230 - 30. 9. 1972

Inhalt - Sommaire - Sommario

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).
I E P AG, Zürich.

Fabrik- und Handelsmarken. - Marques de fabrique et de commerce. - Marchi di fabbrica e di commercio 260083 - 260098.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Ordonnance sur les denrées alimentaires et les objets usuels (Ordonnance sur les denrées alimentaires).

Ämtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse - Faillites - Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen bis spätestens Dienstag 17 Uhr bzw. Donnerstag 17 Uhr, beim Schweizerischen Handelsamtsamt, Effingerstr. 3, 3011 Bern, eintriften.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3011 Berne, le mardi et le jeudi jusqu'à 17 heures au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG 231, 232; VZG vom 23. April 1920, Art. 29 und 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209). Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, inwieweit für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht. Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfändtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfändtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209). Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, inwieweit für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht. Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfändtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfändtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209). Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, inwieweit für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind. Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle. Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht. Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfändtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfändtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen. Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich (1918⁹)

Spezialliquidation gemäss Art. 134 VZG

Der am 22. September 1970 über die Immobilien AG Bühlwies, Brauerstrasse 23, 8004 Zürich, eröffnete Konkurs ist mangels Aktiven eingestellt worden.

Auf Verlangen eines Hypothekengläubigers wird das Spezialliquidationsverfahren im Sinne von Art. 134 VZG durchgeführt bezüglich der Liegenschaft:

In der Gemeinde Diessenhofen TG:
Kat. Nr. 3011: Ca. 76,40 Aren Feld und Ufergehölz im Fischlisriet.
Eingabefrist für die auf dieser Liegenschaft lastenden Grundpfandforderungen (und für Dienstbarkeiten): bis 20. Oktober 1972.

8004 Zürich, den 21. September 1972 Konkursamt Aussersihl-Zürich

Kt. Zürich (1919⁹)

Gemeinschuldnerin: Texalig AG, Kauf und Verkauf von Liegenschaften usw., Tödisstrasse 48, Zürich 2, früher in Mannenbach TG.

Die Gemeinschuldnerin ist Eigentümerin folgender Liegenschaften:

1. In der Gemeinde Rischlikon: Kat. Nrn. 755, 763 und 4449.
2. In der Gemeinde Küssnacht ZH: Kat. Nrn. 9312-9316.
3. In der Gemeinde Ufhusen LU: Grundstück Nr. 114.
4. In der Gemeinde Zell LU: Grundstück Nr. 281.

Datum der Konkurseröffnung: 25. August 1972.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefristen: Für Forderungen und Dienstbarkeiten bezüglich der Liegenschaften in den Gemeinden Küssnacht/ZH und Zell/LU: Bis 20. Oktober 1972.

8002 Zürich, den 30. September 1972 Konkursamt Enge-Zürich
Bederstrasse 28:
R. Heusser, Notar-Stellv.

Kt. St. Gallen (1935)

Gemeinschuldner: Marti-Jenni Kaspar, 1945, Mech. Werkstätte und Maschinenbau, Bahnhofstrasse 143, Niederruzwil.
Konkurrenzeröffnung: 31. August 1972.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 11. Oktober 1972, 8.30 Uhr, im Hotel Rössli, Flawil.
Eingabefrist: für Forderungen bis 29. Oktober 1972 (Wert 31. August 1972).

9230 Flawil, den 27. September 1972 Konkursamt Untertoggenburg,
Flawil

Kt. Aargau (1936)

Gemeinschuldnerin: Schmid K. & Co., Verkaufsförderung und Dekorationen, Schartenstrasse 111, (früher Landstrasse 41), in Wettingen.
Datum der Konkurseröffnung: 2. August 1972.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 20. Oktober 1972.

Sofern nicht die Mehrheit der Gläubiger innert der Eingabefrist beim Konkursamt Baden schriftliche Einsprache erhebt, gilt dieses als zur sofortigen, auch freihändigen Verwertung des Massgutes ermächtigt. Den Gläubigern ist Gelegenheit geboten, innert dieser Frist selbst Kaufangebote einzureichen.

5400 Badea, den 30. September 1972 Konkursamt Baden

Kollokationsplan - Etat de collocation

(SchKG 249-251) - (LP 249-251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich (1926)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über die Organisation Fehr AG, Englischviertelstrasse 59, 8032 Zürich, liegen der Kollokationsplan und das Inventar dem beteiligten Gläubigerversammlungen beim Konkursamt (Klosterbachstrasse 95, Zürich 7) zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen seit Bekanntmachung der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 30. September 1972 durch Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anzuhängen. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht, zu deren Beurteilung im Bestreitungsfalle besondere Instanzen zuständig sind, können jedoch nur nach den zutreffenden besonderen Verfahrensvorschriften angefochten werden. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen: Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne von Art. 260 SchKG zur Bestreitung - der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche, - der noch nicht rechtskräftigen Forderungen aus öffentlichem Recht, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet.

8030 Zürich, den 26. September 1972 Konkursamt Hottingen-Zürich:
J. Meier, Notar-Stellv.

Kt. Zürich (1927)

Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über De Col Antonio, geb. 1917, ital. Staatsangehöriger, Getränkehandlung, wohnhaft gewesen in Hinwil, nun in Rüti/ZH, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt Bahnhofstrasse 184, Wetzikon, zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntgabe der Auflegung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 30. September 1972 an gerechnet, durch Klageschrift (im Doppel) beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Hinwil anzuheben. Noch nicht rechtskräftige Forderungen aus öffentlichem Recht sind nach den einschlägigen Veranlagungsvorschriften anzufechten. Soweit keine Anfechtung erfolgt, wird der Plan rechtskräftig.

Innert der gleichen Frist sind schriftlich einzureichen:

- a) Beschwerden gegen die Ausscheidung der Kompetenzstücke beim Bezirksgericht Hinwil als Aufsichtsbehörde;
- b) Begehren um Abtretung der Rechte im Sinne des Art. 260 SchKG zur Bestreitung der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche und der noch nicht rechtskräftigen öffentlich-rechtlichen Forderungen, auf deren Anfechtung die Konkursverwaltung verzichtet, beim unterzeichneten Konkursamt.

8620 Wetzikon, den 26. September 1972 Konkursamt Wetzikon

Ct. de Fribourg (1937)

Failli: Bugnon Bernard, 1945, de Tornay-le-Grand, carrossier, à Rueyres-St-Laurent.
Délai pour ouvrir action en opposition: 10 jours dès la publication auprès du juge de la faillite, le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg.

1700 Fribourg, le 27 septembre 1972 Office cantonal des faillites,
Fribourg

Ct. de Fribourg (1938)

Failli: Demierre Michel, 1923, de Mézières et Montet, technicien, Rte du Grand Pré 18, à Fribourg.
Délai pour ouvrir action en opposition: 10 jours dès la publication auprès du juge de la faillite, le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg.

1700 Fribourg, le 27 septembre 1972 Office cantonal des faillites,
Fribourg

Ct. de Fribourg (1939)

Faillie: Société anonyme Kolly Frères SA, établissement horticole, à Wallendorf.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours dès la publication auprès du juge de la faillite, le président du Tribunal du Lac, à Morat.

1700 Fribourg, le 27 septembre 1972 Office cantonal des faillites,
Fribourg

Ct. de Fribourg (1940)

Failli: Stricker Jakob, 1934, de Grabs, monteur en chauffage, Rte de Planafaye 18, à Villars-sur-Glâne.
Délai pour intenter action en opposition: 10 jours dès la publication auprès du juge de la faillite, le président du Tribunal de la Sarine, à Fribourg.

1700 Fribourg, le 27 septembre 1972 Office cantonal des faillites,
Fribourg

Ct. de Vaud (1928)

Faillie: Dépraz-Faure SA, horlogerie, rue du Bugnon 42, Renens.
Date du dépôt: 28 septembre 1972.
Délai pour intenter action en opposition: 10 octobre 1972, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

1000 Lausanne, le 30 septembre 1972 Office de faillite du district de Lausanne
Le préposé aux faillites:
Max Luisier

Ct. de Vaud (1929)

Faillie: Hottinger Monique Mme, née Zahnd, épouse d'Henri, atelier de réglage et d'horlogerie «Moderna» à Bex, domiciliée rue des Tilleuls 10, à Vevey.
Date du dépôt: 30 septembre 1972.
Délai pour intenter action en opposition: jusqu'au 10 octobre 1972; sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.
L'inventaire est également déposé, art. 32 al 2 O.F.

Dans le même délai est offerte la cession des droits de la masse, art. 269 L.P. (revendication de propriété-admisse).

1800 Vevey, le 26 septembre 1972 Office des faillites de Vevey

Schluss des Konkursverfahrens - Clôture de la faillite

(SchKG 268) - (LP 268)

Ct. de Berne (1920)

La liquidation de la faillite de Remund Fritz, 1925, boucherie-restaurant et de son ex-épouse Meier Charlotte, 1926, vendeuse, Fontenais a été clôturée par ordonnance du Juge, rendue le 22 septembre 1972.

2900 Porrentruy, le 25 septembre 1972 Office des faillites de Porrentruy:
Le préposé: R. Domont

Kt. Bern (1921)

Gemeinschuldner: Lengacher Kurt, Lebensmittelgeschäft, Adlerstrasse 18, Thun 4, wohnhaft Adlerstrasse 14, Thun 4.
Datum des Schlusses: 21. September 1972.

3601 Thun, den 25. September 1972 Konkursamt Thun:
Leuenberger

Kt. Luzern (1941)

Das Konkursverfahren über Reinhard Anton, Raumpfleger, früher Bundesstrasse 7, in Luzern, nun Murtenstrasse 225, in Bern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt vom 25. September 1972 als geschlossen erklärt worden.

6004 Luzern, den 30. September 1972 Konkursamt Luzern-Stadt

Kt. Thurgau (1930)

Das Konkursverfahren über Hüppi Josef, 1922, Schweinemästerei, s. Zt. Aadorf, nunmehr unbekanntes Aufenthaltsort, ist durch Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 4. September 1972 als geschlossen erklärt worden.

9548 Matzingen, den 26. September 1972 Für das Konkursamt Frauenfeld:
Betreibungsamt Matzingen

Ct. de Vaud (1922)

Le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites suivantes:

1. Thonney Jean-Pierre, installations électriques, av. Collonges 14, avec domicile route A.-Fauquex 4, à Lausanne, le 29 août 1972.
2. Memo SA, appareils électro-ménagers, avenue Béthusy 78, à Lausanne (bureau à Genève, rue des Marbriers 4), le 20 septembre 1972.

1000 Lausanne, le 25 septembre 1972 Le préposé aux faillites:
Max Luisier

Widerruf des Konkurses - Révocation de la faillite (SchKG 195, 196, 317) — (LP 195, 196, 317)

Kt. Solothurn (1923)
Der am 17. August 1971 über von Büren Franz, 1932, des Franz Wilhelm, von Riedholz, Bauunternehmer, Rüttenen, eröffnete Konkurs ist zufolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Konkursrichters von Solothurn-Lebern vom 20. September 1972 widerrufen und der Gemeinschuldner in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

4500 Solothurn, den 25. September 1972 Konkursamt Lebern: Altermatt, Notar

Kt. Wallis (1931)
Der unter dem Datum vom 13. November 1962 über Bieler Anton, Bauunternehmung, 3902 Gamsen-Glis, eröffnete Konkurs ist infolge Zahlung sämtlicher Forderungen durch Verfügung des Instruktionsgerichtes Brig vom 7. September 1972 widerrufen worden.

3904 Naters, den 26. September 1972 Konkursamt des Bezirkes Brig

Kt. Wallis (1932)
Konkurswiderruf infolge Nachlassvertrag
Der unter dem Datum vom 2. Februar 1971 über Lauber Norbert, Elektrogeschäft, Simplonstrasse, Brig, eröffnete Konkurs, ist infolge Zustandekommens eines Nachlassvertrages durch Verfügung des Instruktionsgerichtes Brig, vom 8. September 1972 widerrufen worden.

3904 Naters, den 26. September 1972 Konkursamt des Bezirkes Brig

Vente aux enchères publiques après faillite (LP 257-259)

Ct. de Berne (1915)
Vente aux enchères publiques après faillite d'un immeuble comprenant ateliers, bureaux, garage et un logement.

Faillite: Fabrique de boîtes Tramelan SA, Tramelan. L'Office des faillites vendra aux enchères publiques, mercredi, 25 octobre 1972, dès 14 h. 30, au restaurant de la Place, à Tramelan.

L'immeuble suivant: Commune de Tramelan, feuillet No. 3104, «Rue du Nord No. 29 et 29A», habitation-fabrique, garage No. 29, abri pour vélos No. 29A, assise, assise jardin d'une contenance de 31 a 28 ca, d'une valeur officielle de fr. 575 300.-, estimation de l'expert fr. 484 500.-.

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à l'office des faillites dès le 11 octobre 1972.
Vente des machines et du mobilier
Les intéressés à l'achat de machines de l'atelier du mobilier et des machines de bureau sont invités à présenter leurs offres à l'office des faillites de Courtelary jusqu'au 20 octobre 1972.

2608 Courtelary, le 27 septembre 1972 Le préposé aux faillites: R. Nussbaum, Tél. (039) 44 16 12

Réalisation des immeubles dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage (LP 138, 142; Ord. du Trib. féd. du 23 avril 1920, art. 29)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommés de produire à l'Office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le Code civil suisse, elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Berne (1934)

Vente aux enchères d'un hôtel-restaurant conformément au droit de poursuite Unlque enchère d'immeuble

Débitrice: Dame Kälin Adélaïde, veuve d'Aloïs, hôtelière, Moutier.
Feuill. Lieux-dits et nature Contenance Valeur off.
No. A. Ca. Fr.

717 Commune de Moutier, avenue de la Gare, hôtel assuré sous No. 19 pour 171 400.- fr., assise assise, jardin de 17 31 837 300.-

Estimation de l'Office des poursuites: 1 200 000 fr.
Accessoires immobiliers estimés à 75 000 fr.
La réalisation est requise ensuite de poursuite d'un créancier gagiste en premier rang.

Date de l'enchère: jeudi 19 octobre 1972, à 14 h. 30.
Lieu de l'enchère: Hôtel de la Gare, Moutier.

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à l'Office des poursuites de Moutier du 5 octobre au 14 octobre 1972.
L'immeuble sera adjugé au plus offrant et dernier enchérisseur.

Les enchérisseurs devront se munir d'un acte d'état civil ou, pour les sociétés, d'un extrait du registre du commerce.

Les intéressés sont rendus attentifs à l'arrêté fédéral du 23 mars 1961/30 septembre 1965/24 juin 1970, instituant le régime de l'autorisation pour l'acquisition d'immeubles par des personnes domiciliées ou ayant leur siège à l'étranger.

Pour visiter l'immeuble, s'adresser à l'Office des poursuites de Moutier (tél. 032 / 93 12 46).

2740 Moutier, le 26 septembre 1972 Office des poursuites de Moutier

Nachlassverträge - Concordats - Concordati

Kollokationsplan im Nachlassverfahren mit Vermögensabtretung (SchKG 250, 316g)

Kt. Luzern (1933)

Im Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung der Firma Roos Werner, Weinhandel und Spirituosen, «Weinhof», 6110 Wolhusen, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Liquidator Otto Reber c/o Firma Otto Reber AG, Schwalbenrübe, Kapellgasse 11, Luzern, zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

6002 Luzern, den 26. September 1972 Der gerichtlich bestellte Liquidator: Otto Reber

Demande de sursis concordataire (LP 293)

Ct. de Vaud (1924)
Le président du Tribunal du district de Lausanne statuera en son audience du jeudi 12 octobre 1972, à 10 h. 30, au Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne, rez-chaussée, aile est, sur la demande de sursis concordataire présentée par Thés Marchand SA, avenue de France 23bis, à Lausanne.

Les créanciers intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur.

1000 Lausanne, le 22 septembre 1972 Le président: P. R. Gilliéron

Verschiedenes - Divers - Varia

Kt. Schaffhausen (1925)

Verteilungsliste
Die Verteilungsliste der Eli-Chemie AG in Nachlassliquidation, Ramsen, liegt den beteiligten Gläubigern beim Liquidator, Peyer Max, Agenturbüro, Bahnhofstrasse 70, 3. Stock, 8201 Schaffhausen, zur Einsichtnahme auf.

Allfällige Beschwerden sind innert 10 Tagen von der heutigen Publikation an gerechnet bei der Aufsichtsbehörde einzureichen.

8200 Schaffhausen, den 29. September 1972 Eli-Chemie AG, Ramsen Der Nachlass-Liquidator: Max Peyer

Ct. de Vaud (1857)

Vente d'immeubles - Usine et terrain d'env. 20 000 m², La Sarraz
Le mercredi 18 octobre 1972, à 15 h., au Café du Soleil, La Sarraz, le liquidateur de l'entreprise Barben H., vendra les immeubles suivants:

- usine de 1966, 819 m²
- petit bâtiment (bureau) de 62 m²
- hangar de 310 m²

se trouvant sur terrain d'une surface totale de 18940 m² (divisé en quatre lots). Les immeubles peuvent être immédiatement occupés.

La propriété permet d'installer une fabrique de toute nature, avec extension possible, peut servir de dépôt, etc.

Estimation fiscale: Fr. 600 000.-
Taxe d'expert: Fr. 739 000.-
Taxe du liquidateur: Fr. 650 000.-

Les conditions de vente peuvent être consultées dès le 25 septembre 1972. Tous renseignements sont donnés par le liquidateur, tél. (021) 71 48 71, ou son adresse, rue des Possés 6, 1110 Morges. Visites sur rendez-vous.

1110 Morges, le 13 septembre 1972 Le liquidateur: R. Lorenz

Handelsregister
Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Kantone / Cantons / Cantoni:
Zürich, Bern, Luzern, Fribourg, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

12. September 1972.
Radium-Stiftung Zürich (Institut für Radium-Therapie, Radiumforschung und Krebsbekämpfung), in Zürich 6 (SHAB Nr. 282 vom 30. 11. 1968, S. 2601). Die Unterschriften von Prof. Dr. Ernst Held und Dr. Alfred Hartmann sind erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Prof. Dr. Hans Störck, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Einzelunterschrift führt neu Dr. Max Trachler, von Dübendorf und Volketswil, in Dübendorf, Quästor des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Fürsorgewerk der «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich 2 (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1969, S. 869). Die Unterschrift von Dr. Georges Häfiger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Claude Pernet, von Ormont-Dessus, in Herrliberg, Mitglied des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Fürsorgestiftung II der «Vita» Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB Nr. 90 vom 19. 4. 1969, S. 869). Die Unterschrift von Georges Häfiger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Claude Pernet, von Ormont-Dessus, in Herrliberg, Mitglied und Protokollführer des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Personalfürsorgestiftung der Firma Schwelsswerk Bülach AG, Bülach, in Bülach (SHAB Nr. 100 vom 29. 4. 1972, S. 1097). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 17. 5. 1972 geändert. Neue Fassung des Namens der Stiftung: Personalfürsorgestiftung der Geilinger Stahlbau AG. Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge für die Mitarbeiter der Firma «Geilinger Stahlbau AG», mit Hauptsitz in Winterthur und Zweigniederlassung in Bülach, und ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Stiftungsrat nun aus mindestens 4 Mitgliedern. Neu haben Kollektivprokura zu zweien: Paul Gerlacher, deutscher Staatsangehöriger, in Bülach, Mitglied des Stiftungsrates, und Alfred Lättsch, von Stäfa, in Bülach, dem Stiftungsrat nicht angehörend. Adresse der Stiftung: Schützenmattstrasse (bei der Geilinger Stahlbau AG).

12. September 1972.
Alters- und Unterstützungsfonds der ehemaligen Firma Weber & Co. in Uster und der Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik A.-G. in Uster, in Uster, Stiftung (SHAB Nr. 152 vom 3. 7. 1971, S. 1653). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 3. 5. 1972 geändert. Neue Schreibweise der Stiftung: Alters- & Unterstützungsfonds der ehemaligen Firma Weber & Co. in Uster und der Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik A.G. in Uster.

12. September 1972.
Gemeinschaftsstiftung der Waadt-Leben zur Förderung der Personalfürsorge im Kanton Zürich, in Zürich 6 (SHAB Nr. 290 vom 12. 12. 1964, S. 3739). Unterschrift von Bernhard Viret erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Hugo Sax, von Büttikon, in Meilen, Mitglied des Stiftungsrates, und Eric Brandt, von Le Locle, in Chexbres, Sekretär des Stiftungsrates (dem Stiftungsrat angehörend).

12. September 1972.
Personalfürsorgestiftung der Sorensen-Ard A.-G. Zürich, in Zürich 3 (SHAB Nr. 290 vom 12. 12. 1959, S. 3440). Die Unterschriften von Paul Xavier Corbat, Jakob Zweifel und Hans Speglitz sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Oskar Müller, von Zürich, in Zug, Präsident des Stiftungsrates; Hans Wüest, von Oberwangen TG, in Dietikon, und Fritz Naegeli, von Zürich, in Baar, Mitglieder des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Personalfürsorgestiftung der Firma Logabax AG, Zürich, in Zürich 9 (SHAB Nr. 106 vom 8. 5. 1971, S. 1111). Die Unterschrift von Pierre Catté ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Jules Chevalier, belgischer Staatsangehöriger, in Brüssel, Präsident des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Steo-Stiftung, in Zürich 1 (SHAB Nr. 164 vom 17. 7. 1971, S. 1777). Unterstützung im Kanton Zürich wohnender begabter Personen, welche sich der Literatur, Kunst oder einer Wissenschaft widmen usw. Die Unterschrift von Rudolf Meier ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Dr. Alfred Gilgen, von Riggisberg, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

12. September 1972.
Personalfürsorgestiftung der Firma Dätwyler & Co. Eisenbau Industriestrasse 47, Zürich 3 und der ihr angeschlossenen Firmen, in Zürich 3 (SHAB Nr. 70 vom 10. 1. 1970, S. 57). Die Unterschrift von Rosa Frauenfelder ist erloschen.

18. September 1972.
Valsecchi-Personalfürsorgestiftung, in Zürich, Ackerstrasse 21, Zürich 5 (bei der G. Valsecchi A.G.), Stiftung (Neueintragung), Datum der Stiftungsurkunde: 13. 3. 1972. Zweck: Fürsorge für die im Arbeitsverhältnis mit der Firma «G. Valsecchi A.G.», in Zürich, und weiterer, mit dieser wirtschaftlich verbundenen Gesellschaften stehenden Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts und ihre Familienangehörigen im Sinne der Milderung von wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Unfall und Tod sowie unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung: Stiftungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern, Verwaltungskommissionen sowie Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Saule Valsecchi, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift, sowie Pietro Valsecchi, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich, und Dr. Peter Nabholz, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, ebenfalls mit Einzelunterschrift.

18. September 1972.
Wohlfahrtsfonds der Arova AG, in Flurlingen, Stiftung (SHAB Nr. 238 vom 11. 10. 1969, S. 2342). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 17. 6. 1971 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks der Stiftung: Subventionierung von öffentlichen Institutionen, die der Allgemeinheit dienen, z. B. öffentliche Lesesäle, Badeanstalten, Kinderspielfläche, Kleinkinderkassen, Krankenhäuser, Volksküchen usw. Unterschriften von Dr. Wolfram Hönig und Harry Spörri erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Max Stoll, von Osterfingen, in Flurlingen, Vizepräsident des Stiftungsrates; Dr. Reto Domeniconi, von Zürich, in Rapperswil SG, Mitglied des Stiftungsrates, und Ernst Witschi, von Bäriswil, in Schaffhausen, Verwalter (dieser dem Stiftungsrat nicht angehörend). Eckart Hasler, Präsident des Stiftungsrates, und Arthur Sulzer, Mitglied des Stiftungsrates, wohnen nun in Wattwil.

18. September 1972.
Unterstützungsfonds der Arova AG, in Flurlingen, Stiftung (SHAB Nr. 238 vom 11. 10. 1969, S. 2342). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 17. 6. 1971 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks der Stiftung: Förderung des landeskirchlichen Lebens in der Kirchgemeinde Laufen sowie des Gesundheits- und Wohlfahrtswesens durch finanzielle Beiträge nach Massgabe der hierauf bezüglich in der Stiftungsurkunde aufgeführten Bestimmungen. Unterschriften von Dr. Wolfram Hönig und Harry Spörri erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Max Stoll, von Osterfingen, in Flurlingen, Vizepräsident des Stiftungsrates; Dr. Reto Domeniconi, von Zürich, in Rapperswil SG, Mitglied des Stiftungsrates, und Ernst Witschi, von Bäriswil, in Schaffhausen, Verwalter (dieser dem Stiftungsrat nicht angehörend). Eckart Hasler, Präsident des Stiftungsrates, und Arthur Sulzer, Mitglied des Stiftungsrates, wohnen nun in Wattwil.

18. September 1972.
Fondation en faveur du personnel de Sablac S.A., bisher in Lausanne (SHAB Nr. 207 vom 5. 9. 1970, S. 2018). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 8. 12. 1971 wurde die Stiftungsurkunde, ursprünglich vom 21. 12. 1962, geändert. Das Département de l'Intérieur et de la Santé publique des Kantons Waadt hat mit Beschluss vom 5. 7. 1972 zugestimmt. Neuer Sitz der Stiftung: Wallisellen. Adresse: Grindelstrasse 2 (bei der Sablac S.A.). Zweck der Stiftung: Hilfeleistung an das Personal der Firma «Sablac S.A.», in Wallisellen, und dessen Familien im Falle von Alter, Invalidität, Tod oder Krankheit oder auch in anderen Fällen wirtschaftlicher Not. Die Stiftung kann sich insbesondere als Fürsorge- oder Pensionskasse organisieren, indem sie für diesen Zweck ihr Vermögen ganz oder teilweise reserviert. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Paul Frey, von Oberehrendingen, nun in Wallisellen, Präsident des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Atlas Stiftung (Fondation Atlas) (Atlas Foundation), in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunden vom 7. 6. und 27. 7. 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt die Beschaffung von kleinen Wohnungen für betagte Schweizer Bürger aus dem Mittelstand zu sehr günstigen Bedingungen. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern. Die Stiftung wird vertreten durch Reginald Toms, britischer Staatsangehöriger, in Vich, Präsident, sowie Alice Toms, britische Staatsangehörige, in Vich, und Dr. Hugo A. Frey, von Hofstetten ZH, in Küsnacht ZH, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Die drei Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Tödistrasse 5 in Zürich 2 (c/o Interhold AG).

18. September 1972.

Personalfürsorgefonds der IPTC Industrie-Produkte Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 8, Stiftung (SHAB Nr. 259 vom 4. 11. 1967, S. 3655). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 24. 5. 1972 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks: Fürsorge für die nachstehend bezeichneten Destinatäre gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Destinatäre sind die Arbeitnehmer der «IPTC Industrie-Produkte Aktiengesellschaft» und ihrer affilierten Firmen («Tecoma Technical Consulting Ltd.», «Tecoma Technical Consulting and Machinery Company Ltd.», «Safina Finanz- und Beteiligungs AG.» und «Industriebau A.G.»), alle in Zürich, sowie die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer und Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Max Walter & Co., in Zürich 11 (SHAB Nr. 272 vom 19. 11. 1966, S. 3667). Stiftungsurkunde vom Zürcher Regierungsrat am 7. 6. 1972 geändert. Neue Umschreibung des Zwecks: Versicherung für den Komplementär und die Arbeitnehmer der Firma «Max Walter & Co.», in Zürich, bei Alter und Invalidität sowie im Falle des Todes für die Angehörigen der Destinatäre.

18. September 1972.

Crystal-Fürsorge-Stiftung, in Zürich 11 (SHAB Nr. 84 vom 12. 4. 1969, S. 804). Die Unterschrift von Hans Ulrich Meyer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Blyss Schneewlin, von Bern und Davos, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Ford Motor Company (Switzerland) S.A., in Zürich 6 (SHAB Nr. 146 vom 26. 6. 1971, S. 1584). Die Unterschrift von Lothar Hans Steinacker ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Siegfried Lehner, österreichischer Staatsangehöriger, in Fehraltorf, Mitglied des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Fürsorge-Stiftung der Arova AG, in Flurlingen (SHAB Nr. 61 vom 14. 3. 1970, S. 572). Die Unterschriften von Dr. Wolfram Hönig und Harry Spörri sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Max Stoll, von Osterlingen, in Flurlingen, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Dr. Reto Domeniconi, von Zürich, in Rapperswil SG, Mitglied des Stiftungsrates. Eckart Hasler, Präsident des Stiftungsrates, und Arthur Sulzer, Mitglied des Stiftungsrates, wohnen nun in Wattwil.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Franz Büttner AG, in Egg/ZH, in Egg (SHAB Nr. 191 vom 17. 8. 1963, S. 2394). Die Unterschriften von Franz Büttner und Verena Büttner-Wanner sind erloschen. Hans Hartung führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Oskar Lätch, von Wald ZH, in Küsnacht, Präsident des Stiftungsrates, und Hans Heinrich Keller, von und in Egg ZH, Mitglied des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Davum AG, in Zürich 6 (SHAB Nr. 26 vom 1. 2. 1969, S. 255). Die Unterschrift von Adolf Grüniger ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Eduard Grüniger, von Basel, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Pensions- & Hilfsfonds des Tonhalle-Orchesters in Zürich, in Zürich 2, Stiftung (SHAB Nr. 230 vom 3. 10. 1964, S. 2971). Die Unterschriften von Rudolf von Schulthess-Veraguth und Hermann Voelkel sind erloschen. Dr. Wilhelm Hardmeier, Präsident der Stiftungskommission, führt den Titel eines Professors. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Heinrich Haas, deutscher Staatsangehöriger, in Wädenswil, Vizepräsident der Stiftungskommission, und Albert Gremli, von Kreuzlingen, in Küsnacht ZH, Quästor der Stiftungskommission.

18. September 1972.

Pensionskasse der Arova AG, in Flurlingen, Stiftung (SHAB Nr. 238 vom 11. 10. 1969, S. 2342). Die Unterschriften von Dr. Wolfram Hönig und Harry Spörri sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Max Stoll, von Osterlingen, in Flurlingen, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Dr. Reto Domeniconi, von Zürich, in Rapperswil SG, Mitglied des Stiftungsrates. Eckart Hasler, Präsident des Stiftungsrates, sowie Arthur Sulzer, Mitglied des Stiftungsrates, wohnen nun in Wattwil. Ernst Witschi, Prokurist, wohnt nun in Schaffhausen.

18. September 1972.

Wohlfahrtsfonds der Angestellten- und Arbeiterschaft der Firma Schneider & Co. A.-G. für Isolierungen und Industriebedarf, in Winterthur 1, Stiftung (SHAB Nr. 248 vom 22. 10. 1966, S. 3332). Die Unterschrift von Hans Rudolf Marthaler ist erloschen.

18. September 1972.

Alterskasse der Angestelltenschaft der Firma Schneider & Co. A.-G. für Isolierungen und Industriebedarf, in Winterthur 1, Stiftung (SHAB Nr. 248 vom 22. 10. 1966, S. 3332). Die Unterschrift von Hans Rudolf Marthaler ist erloschen.

18. September 1972.

Turmix-Personalfürsorge-Stiftung, in Küsnacht (SHAB Nr. 234 vom 6. 10. 1962, S. 2855). Die Unterschriften von Hugo E. Aeberhardt, Traugott Oertli und Anna Kaminsky sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Ernst Etter, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Bruno Beurer, von Winterthur, in Küsnacht, in Herrliberg, sowie Gottfried Schnorf, von und in Uetikon am See, weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Pensionsfonds der Arbeiter der Firma Banmann & Cie. AG Rütli ZH, in Rütli, Stiftung (SHAB Nr. 110 vom 11. 5. 1968, S. 1017). Die Unterschriften von Hans Rüegg, Dr. Theodor Rüegg und Ernst Isenring sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Richard Keller, von Hüttwilen, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, sowie Josef Blauer, von Thun, in Rütli ZH; Henri Meier, von und in Rütli ZH; Albert Inauen, von Appenzel, in Eschenbach SG, und Kurt Hauser, von Bubikon und Affoltern am Albis, in Dürnten, alle Mitglieder des Stiftungsrates.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Valfinance A.G., in Zürich 1 (SHAB Nr. 220 vom 20. 9. 1969, S. 2172). Laut vom Bezirksrat Zürich (Aufsichtsbehörde) am 31. 8. 1972 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung im Sinne von Art. 88 ZGB aufgelöst. Die Stiftung, deren Vermögen liquidiert ist, wird im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht (Art. 104 HRV).

18. September 1972.

August Peter Stiftung, in Oberrieden (SHAB Nr. 238 vom 11. 10. 1947, S. 2991). Laut vom Bezirksrat Horgen als Aufsichtsbehörde am 1. 9. 1972 gefasstem Beschluss ist diese Stiftung Vermögenslos und aufgehoben. Die Stiftung wird daher im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht (Art. 104 HRV).

18. September 1972.

Stiftung Nes Ammin, Christliche Siedlung in Israel, in Zürich 1 (SHAB Nr. 206 vom 5. 9. 1964, S. 2690). Mit Verfügung vom 15. 8. 1972 hat das Eidgenössische Departement des Innern (Aufsichtsbehörde) festgestellt, dass diese Stiftung untergegangen ist. Die Stiftung wird daher im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht (Art. 104 HRV).

19. September 1972.

Susanna Wepfer-Stiftung, in Unterstammheim (SHAB Nr. 217 vom 16. 9. 1950, S. 2379). Unterstützung bedürftiger Gemeindeglieder von Unterstammheim usw. Mit Beschluss ihres Stiftungsrates vom 15. 11. 1971 hat sich diese Stiftung aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird im Handelsregister gelöscht.

20. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Oskar Hörenberg, in Stäfa, Uerikon (bei der Firma Oskar Hörenberg), Stiftung (Neueintragung). Datum der Stiftungsurkunde: 6. 6. 1972. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Oskar Hörenberg», in Stäfa, durch Schaffung und Betrieb einer reglementarischen Fürsorgeeinrichtung, welche ihnen im Falle von Alter, Unfall, Krankheit und Invalidität, ihren Hinterbliebenen im Falle des Todes des Arbeitnehmers, reglementarische Leistungen erbringt, ferner Durchführung von Massnahmen oder Einrichtungen, die der Personalwohlfahrt im allgemeinen dienen. Nach Massgabe näherer Umschreibung in der Stiftungsurkunde können auch Leistungen zur Behebung oder Milderung unverschuldeter Notlage der Arbeitnehmer oder ihrer nächsten Hinterbliebenen ausgerichtet werden. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Oskar Hörenberg, von und in Stäfa, Präsident des Stiftungsrates; Nelly Hörenberg, von und in Stäfa, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, und Kasimir Meir, deutscher Staatsangehöriger, in Stäfa, Beisitzer des Stiftungsrates.

20. September 1972.

Fonds für ein Alters- und Wohnheim des Schweiz. Verbandes dipl. Psychiatrischewerter, in Zürich 8, Stiftung (SHAB Nr. 290 vom 10. 12. 1966, S. 3924). Die Unterschriften von Dr. Max Hess und Dr. med. Robert Schweingruber sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Prof. Dr. Jörg Rehberg, von Zürich und Unterengstringen, in Regensberg, Präsident des Stiftungsrates; Dr. Franz Züli, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Dr. Peter Rosenstock, von und in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

20. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Schweiz-Italien, Reise- und Transportgesellschaft, Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 210 vom 7. 9. 1969, S. 1932). Unterschrift von Karl Pernsch erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Erich Benziger, von Einsiedeln, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates.

20. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Hans U. Bon A.G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB Nr. 209 vom 7. 9. 1963, S. 2574). Die Unterschrift von Dr. Erich Gayler ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Franz U. Wille, von La Sagne NE, Zürich und Meilen, in Meilen, Präsident des Stiftungsrates.

20. September 1972.

Christliches Erholungsheim Bergli, Oberrieden, in Oberrieden, Stiftung (SHAB Nr. 96 vom 26. 4. 1958, S. 1156). Laut Beschluss des Stiftungsrates vom 13. 3. 1961 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 7. 6. 1962, ist diese Stiftung aufgelöst worden. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird daher im Handelsregister gelöscht (Art. 104 HRV).

Bern — Bern — Berna

Bureau Bern

13. September 1972.

Gemeinschaftsstiftung der Helvetia-Leben zur Förderung der Personalfürsorge, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Juni 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt: Fürsorge für Arbeitnehmer, deren Arbeitgeber Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz haben, durch Abschluss von Versicherungsverträgen oder Eintritt in solche Verträge zwischen der Stiftung als Versicherungsnehmerin und Begünstigte und der Stifterin für den Fall des vorzeitigen Todes, der Invalidität oder als Altersvorsorge. Die Organe der Stiftung sind der aus mindestens 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, die Geschäftsführerin, die Kontrollstelle und eine Verwaltungskommission für jede der Stiftung angeschlossene Firma. Der Stiftungsrat besteht aus: Dr. Hans Berger, von Thun, in Genf, Präsident; Dr. Georges Haefliger, von Kehrsatz, in Bergdietikon, Vizepräsident; Otto Oberholzer, von Wald ZH, in Zollikon; Max Looser, von und in Genf; Urs Müller, von Bern, in Comagny, Mitglieder des Stiftungsrates. Sie führen alle Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Belpstrasse 11 (Generalagentur Bern oder Helvetia-Leben).

19. September 1972.

Fürsorge-Stiftung der Firma Pulver AG, in Bern (SHAB Nr. 17 vom 21. 1. 1961, S. 215). Neues Domizil: Beundenfeldstrasse 19 (bei der Stifterfirma).

Bureau Biel

15. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung des Arbeitgeberverbandes der Mechaniker und Maschinenkonstruktoren, Sektion Biel, in Biel (SHAB Nr. 292 vom 13. 12. 1969, S. 2868). Erich Freiburghaus ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt Walter Bühmann, von Rubigen, in Brugg. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

18. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Garten- und Blumenwirtschaft Gygax AG, in Biel (SHAB Nr. 116 vom 20. 5. 1961, S. 1443). Emil Gygax, Präsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Hans Gygax, bisher Mitglied, ist nun Präsident, und Walter Gygax, bisher Mitglied, Sekretär des Stiftungsrates. Sie führen statt Kollektiv- nun Einzelunterschrift.

Bureau de Courtelary

19 septembre 1972.

Fondation de bienfaisance en faveur du personnel de la Maison EAB Fabrique d'Appareils Electriques SA, à Courtelary (FOSC du 29. 11. 1969, No 280, p. 2755). Le conseil de fondation est actuellement composé de Paul-Arthur Vaucher, président, de Fleurier, à Cormoret; Josef Emmenegger, gérant, de Schüpfheim, à Courtelary; Pierre Gindrat (inscrit); Anne-Marie Monney, secrétaire, de Ruyeres-Treyfayes, à Cormoret; Gilbert Béguénil, de et à Courtelary; Rocco Petraglia, de Castelmezzano, à Corfèrbert; Jean Zbinden, de Rüscheegg, à St-Imier. Max Littmann, Hans Niederhauser, André Fleury et Ernest Gurtner ayant démissionné, leurs pouvoirs sont éteints. La fondation est engagée par la signature collective à deux, entre le président ou le gérant et un membre du conseil de la fondation, désigné par le personnel.

Bureau Nidau

Berichtigung.

Angestelltenstiftung der Firma Gehr. Laubscher & Cie. Aktiengesellschaft, in Täuffelen (SHAB Nr. 224 vom 23. 9. 1972, S. 2481). Der Präsident des Stiftungsrates heisst richtig: Robert Laubscher-Meyer.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

15 septembre 1972.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Fernand Pic, au Noirmont. Sous ce nom, il a été constitué selon acte authentique du 24 août 1972, une fondation qui a pour but d'accorder des secours ou allocations à l'employé et aux personnes dont il assume la charge, en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage, ainsi que pour l'éducation ou la formation professionnelle du personnel et les œuvres sociales créées en sa faveur. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation d'au moins 3 membres. Les destinataires sont représentés au conseil de fondation par des personnes choisies au sein du personnel et élues par lui. Les autres membres sont nommés par l'entreprise qui désigne le président. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Fernand Pic, de Courfaivre, au Noirmont, président; Charles Sester, des Breuleux, au Noirmont, vice-président; Rosine Pic née Puglisi, de Courfaivre, au Noirmont, secrétaire. Adresse: Le Noirmont. Fabrique de boîtes Fernand Pic.

15 septembre 1972.

Fonds de prévoyance de la Maison «Les Fils de Joseph Erard S. à r. L.», au Noirmont (FOSC du 10. 1. 1970, No 7, p. 58). Par acte authentique du 21. 8. 1972, approuvé par l'autorité de surveillance de 13. 9. 1972, l'acte de fondation a été modifié sur les points qui suivent. Nouveau nom: Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'entreprise «Les Fils de Joseph Erard S. à r. L.». Nouveau but: Octroi de secours ou contributions: à l'employé dans les cas prévus par les statuts. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé d'au moins trois membres. Les bénéficiaires sont représentés au conseil de fondation par des personnes choisies, autant que possible, par les employés eux-mêmes. Les autres membres du conseil de fondation sont nommés par la fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du conseil de fondation. Le conseil de fondation est composé de: Jacques Erard, président (inscrit); Alyre Taillard, de Muriaux, au Noirmont, vice-président (nouveau); Jean-Pierre Frésard, secrétaire (inscrit); Claude Erard, du Noirmont, à La Chaux-de-Breuleux (nouveau); René Vuilleumier ne fait plus partie du conseil de fondation, sa signature est radiée. Adresse: Le Noirmont. Fabrique de boîtes de montres Les Fils de Joseph Erard S. à r. L.

Bureau Thun

19. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Rüfenacht & Cie., in Thun (SHAB Nr. 104 vom 6. 5. 1967, S. 1543). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 11. Juli 1972, genehmigt durch den Gemeinderat von Thun als Aufsichtsbehörde am 17. August 1972 und durch die Justizdirektion des Kantons Bern am 29. August 1972, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorge-Stiftung der Firma Rüfenacht & Co. AG. Der Zweck wurde wie folgt neu umschrieben: Gewährung von Unterstützungen oder Beiträgen an die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie an deren Hinterbliebenen, und zwar an den Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall oder Invalidität des Arbeitnehmers selbst; an den Arbeitnehmer im Falle von Krankheit, Unfall oder Invalidität seines Ehegatten, seiner minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder oder anderer Personen, für deren Unterhalt er sorgt; im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, sowie an Personen, für deren Unterhalt er im Zeitpunkt des Todes ganz oder zur Hauptsache aufkommen ist. Fehlen diese Begünstigten, so fällt das aus dem eigenen Beiträgen des Verstorbenen gefäunete Kapital (ohne Zins) oder der entsprechende Gegenwert an seine Nachkommen, Eltern, Geschwister oder Geschwisterkinder.

Luzern — Lucerne — Lucerna

15. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der City-Parking AG, Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 1. September 1972 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die von der Stifterfirma beschäftigten Mitarbeiter sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Erwerbsausfalles bei Alter, Krankheit, Invalidität, Tod, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Präsident des Stiftungsrates ist Josef Müller, von Rickenbach LU, in Luzern. Mitglieder: Sonia Vallster-Hofmann, von und in Luzern; Marianne Gilliéron, von Fidouz, in Luzern, alle mit Kollektivunterschrift zu zweien. Adresse: Zürichstrasse 35 (bei der Stifterfirma).

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

20 septembre 1972.

Fondation Vincent, à Fribourg (FOSC du 15. 4. 1972, No 88, p. 953). Dr. Kurt Jenny, ne fait plus partie du conseil de fondation; sa signature est radiée. A été nommé membre du conseil de fondation avec signature collective à deux: Anton Wyss, de et à Richen BS.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

13. September 1972.

Personalfürsorge-Stiftung der Embrag Emil Brenneisen Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB Nr. 152 vom 4. 7. 1964, S. 2064/5). Unterschrift Emil Brenneisen, Stiftungsratsmitglied, erloschen. Dr. Peter Brenneisen, bisher Stiftungsratspräsident, zeichnet nun als einziger Stiftungsrat einzeln.

13. September 1972.

Personalfürsorge der Firma J. Schaller, in Basel (SHAB Nr. 153 vom 4. 7. 1970, S. 1539). Die Stiftung wird mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 26. Juli 1972 infolge Dahinfalles des Stiftungszweckes aufgehoben. Die Liquidation ist beendet. Die Stiftung wird im Handelsregister gelöscht.

13. September 1972.

Witwen- und Waisenkasse der St. Jakobsloge Basel, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 60 vom 13. 3. 1971, S. 589). Unterschrift Ernst Schwob, Kassier, erloschen. Stiftungsratskassier mit Unterschrift zu zweien neu: Walter Meyer, von Basel und Bubendorf, in Basel.

14. September 1972.

Stiftung für Personalfürsorge der Verlagsgesellschaft Beobachter AG in Basel, in Basel (SHAB Nr. 121 vom 25. 5. 1968, S. 1123). Die Stiftung hat den Sitz nach Rümlang verlegt (SHAB Nr. 212 vom 9. 9. 1972, S. 2375) und wird daher von Amtes wegen gelöscht.

14. September 1972.

Fürsorgefonds der Rudolf Steiner-Schule, Basel, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 165 vom 18. 7. 1970, S. 1651). Unterschriften Dr. Paul Ulrich und Marcel Hürzeler erloschen. Vorsitzender des Stiftungsrates mit Unterschrift zu zweien, jedoch nicht mit dem Stellvertreter des Vorsitzenden, neu: Stefan Kaiser, von Zürich und Lohm SO, in Gempfen. Stiftungsratsmitglieder mit Unterschrift mit dem Vorsitzenden oder dem Stellvertreter des Vorsitzenden neu: Peter Müller, von Vordemwald, in Basel, Schriftführer; Rolf Pally, von Basel, Rohr SO und Schönenwerd, in Basel, und Dr. Felix Baur, von und in Basel, Paul Altenbach, bisher Stiftungsratsmitglied, zeichnet nun als Rechnungsführer des Stiftungsrates weiterhin mit dem Vorsitzenden oder dem Stellvertreter des Vorsitzenden. Bei Julius Dessecker wird der Titel «Vizepräsident» durch den Titel «Stellvertreter des Vorsitzenden» ersetzt. Er zeichnet weiterhin zu zweien, jedoch nicht mit dem Vorsitzenden.

15. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Capsnel AG, in Basel (SHAB Nr. 140 vom 17. 6. 1972, S. 1590). Stiftungsratsmitglied mit Unterschrift zu zweien neu: Georges Keusch, von Baden, in Allschwil.

18. September 1972.

Fürsorgefonds der Rima & Bezzola AG, in Basel, Stiftung (SHAB Nr. 56 vom 8. 3. 1958, S. 668). Unterschrift Arnaldo Rima erloschen. Stiftungsratsmitglieder mit Einzelunterschrift neu: Rosina Rima-Ferrari, von Comolengo, in Basel, Präsidentin, und Sergio Bezzola, von Comolengo, in Basel.

18. September 1972.

Stiftungsfonds der ARAL (Schweiz) AG, in Basel (SHAB Nr. 195 vom 22. 8. 1970, S. 1905). Neues Domizil: Güterstrasse 82 (bei der Stifterfirma).

19. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Sybron (Europe) AG, in Basel (SHAB Nr. 74 vom 25. 3. 1969, S. 702). Unterschriften Werner Schreiner und Gerhard A. Bitzi erloschen. Stiftungsratsmitglieder mit Unterschrift zu zweien neu: Dr. Günter Lüdemann, deutscher Staatsangehöriger, in Wyhlen (D), und Georges Fischbach, von Sevelen, in Rheinfelden.

19. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Malt und Erland Björn, in Basel (SHAB Nr. 14 vom 18. 1. 1969, S. 123). Unterschrift Per Agne Sohl, Stiftungsratsmitglied und Geschäftsführer, erloschen. Stiftungsratsmitglied mit Unterschrift mit dem Präsidenten neu: Dr. Staffan Björn, schwedischer Staatsangehöriger, in Binningen, Geschäftsführer. Neues Domizil: Mühlenberg 7 (bei Erland O. Björn).

Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

20. September 1972.

Personalfürsorge der Firma K. Schifferle, in Lausen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 18. Mai 1972 eine Stiftung. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma wie für die Hinterbliebenen dieser Arbeitnehmer durch Gewährung von periodischen oder einmaligen Unterstützungen. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Kurt Schifferle-Fiechter, von Döttingen, in Lausen, als Präsident mit Einzelunterschrift; Ruth Schifferle-Fiechter, von Döttingen, in Lausen, und René Naef-Biedert, von Wisen SO, in Frenkendorf, als Mitglieder mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Wolfgasse 4 (bei der Stifterin).

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

13. September 1972.

Versicherungskasse Katholischer Institutionen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 5. September 1972 eine Stiftung. Sie bezweckt: die in katholischen Institutionen, Heimen, Schulen, Anstalten, Kirchgemeinden oder bei Pfarrherren beruflich tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen in Ergänzung der Leistungen der AHV/IV gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Organe der Stiftung: Stiftungsrat, bestehend aus 4 bis 8 Mitgliedern, sowie die Kontrollstelle. Für die Stiftung zeichnen die Mitglieder des Stiftungsrates: Paul Schönenberger, von Bütschwil SG, in St. Gallen, Präsident, und Erwin Müller, von Näfels GL, in St. Gallen; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Teufenerstrasse 25, bei Familia Lebensversicherungs-Gesellschaft.

18. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Kessler & Zehrerhühler A.G., in St. Gallen (SHAB Nr. 158 vom 10. 7. 1965, S. 2177). Neues Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Vadianstrasse 24.

18. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Wiederkehr AG, Getränke, in St. Gallen (SHAB Nr. 239 vom 12. 10. 1963, S. 2897). Neues Geschäftsdomizil: Bei der Stifterfirma, Fürstenlandstrasse 115).

20. September 1972.

Personalfürsorge des Gehrechlichenheims Kronhühl, in Kronhühl, Gemeinde Wittenbach (SHAB Nr. 128 vom 3. 6. 1972, S. 1430). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 13. September 1972 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorgekasse des Schulheims Kronhühl.

20. September 1972.

Pensionskasse für die Angestellten der Cement- und Kalkfabrik Unterlerzen A.-G., in Heerbrugg, Gemeinde Balgach, Stiftung (SHAB Nr. 96 vom 26. 4. 1969, S. 938). Gemäss Beschluss des Departementes des Innern vom 13. September 1972 wurde die Stiftungsurkunde teilweise geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Pensionskasse für die Angestellten der Cementwerke in Untervaz und Unterzerzen.

20. September 1972.

Personalfürsorge der Firma Lägerol A.-G., in St. Gallen (SHAB Nr. 306 vom 30. 12. 1961, S. 3788). Das Stiftungsratsmitglied Charles Terraz wohnt nun in La Conversion, Gemeinde Lutry VD.

Gränhüden — Grisons — Grigioni

13. September 1972.

Stiftung für die Altersvorsorge im Bündnerischen Gewerbeverband, in Chur (SHAB Nr. 54 vom 6. 3. 1971, S. 535). Dr. Heinz Peter Buchli ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Stiftungsrat ist Dr. Alfons Beer, von Tavetsch, in Chur; er zeichnet kollektiv zu zweien.

19. September 1972.

Fundazion Dr. Andri Augustin Sent, in Chur (SHAB Nr. 164 vom 18. 7. 1959, S. 2040). Dr. Anton Perini, Präsident; Dr. Guido Tramèr und Steivan Loringet, Vizepräsident, sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neue Stiftungsräte: Leo Artur Nicolay, von Bergün/Bravuogn, in Thusis, Präsident; Berta Bardola-Conrad, von Sent, in St. Moritz, und Paulina Caduff-Vonmoos, von Castrisch, in Chur. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

Aargau — Argovie — Argovia

14. September 1972.

Personalfürsorge der Rosconi AG, in Wohlen. Domizil: bei der Stifterin, Aeschstrasse 15. Neue Stiftung gemäss Stiftungsurkunde vom 3. Juli 1972. Zweck: Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Rosconi AG», in Wohlen, sowie für ihre Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter, bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder besonderer Notlage. Sie kann zu Gunsten der Destinatäre oder eines Teiles derselben Versicherungsverträge abschliessen. Stiftungsrat: 3 Mitglieder. Präsident: Paul Haas, von Munteler FR, in Zürich (Vertreter der Stifterin); weitere Mitglieder: Otto Keller-Giger, von Truttikon ZH, in Wohlen (Vertreter der Stifterin), und Hans Hüwyler-Römer, von Dietwil AG, in Muri AG (Vertreter der Arbeitnehmer). Sie zeichnen kollektiv zu zweien.

14. September 1972.

Personalfürsorge der Caratsch AG, in Bremgarten. Domizil: bei der Stifterin, Fischbachstrasse 7. Neue Stiftung gemäss Stiftungsurkunde vom 6. Januar 1972. Zweck: Vorsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Caratsch AG», in Bremgarten, ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Sie kann Versicherungsverträge abschliessen oder in bestehende derartige Verträge eintreten, wobei sie selbst Versicherungsnehmerin sein muss. Organe der Stiftung: Stiftungsrat: Präsident: Hans Peter Caratsch-Eisenegger, von S-chanf GR, in Bremgarten, mit Einzelunterschrift; Vizepräsident: Dieter Stöckle-Herzog, deutscher Staatsangehöriger, in Bremgarten, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mitglied sind Protokollführer: Margrith Caratsch-Eisenegger, von S-chanf GR, in Bremgarten, mit Einzelunterschrift.

14. September 1972.

Stiftung Kantonschule Baden, in Baden (SHAB Nr. 118 vom 16. 5. 1953, S. 1187). Diese Stiftung ist durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 14. August 1972 aufgelöst worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Stiftung wird im Handelsregister gelöscht.

14. September 1972.

Pensionsfonds für zeichnungsrechtliche Angestellte und Redaktoren der Aktiengesellschaft des Aargauer Tagblattes Aarau, in Aarau, Stiftung (SHAB Nr. 171 vom 25. 7. 1970, S. 1700). Das Unterschriftenrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitgliedes Erwin Hinden ist erloschen. Neues, kollektiv zu zweien unterschriebenes Mitglied ist Walter Rusterholzer-Bumbacher, von Stäfa ZH, in Küttigen-Rombach AG. Rechnungsführer (ausserhalb des Stiftungsrates) wurde ernannt: Paul Rusterholz, von Wädenswil ZH, in Küttigen-Rombach AG. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

14. September 1972.

Wohlfahrtsfonds der Aktiengesellschaft des Aargauer Tagblattes, in Aarau (SHAB Nr. 171 vom 25. 7. 1970, S. 1700). Das Unterschriftenrecht des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Mitgliedes Max Müller sowie des Geschäftsführers Erwin Hinden ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt: Ernst Sommerhalder-Zaug, von und in Gontenschwil AG, und Walter Widmer-Bumbacher, von Stäfa ZH, in Küttigen-Rombach AG. Zum Rechnungsführer (ausserhalb des Stiftungsrates) wurde ernannt: Paul Rusterholz, von Wädenswil ZH, in Küttigen-Rombach AG. Alle für die Stiftung unterschriebenen Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

15. September 1972.

Personalfürsorge der Obsterwertergenossenschaft Bischofszell, in Bischofszell (SHAB Nr. 157 vom 8. 7. 1961, S. 1989). Ernst Lauchenaer, Vizepräsident, ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Arthur Niklaus, von und in Haldswil, in den Stiftungsrat gewählt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

20. September 1972.

Fondazione Gabriele Cattori, in Locarno (FUSC del 3. gennaio 1970, N° 1, p. 3). Don Rinaldo Fontana, dimissionario, non fa più parte del consiglio di fondazione; la sua firma è estinta. Don Ettore Gobbi, da Quinto, in Locarno, è nominato nuovo membro e presidente del consiglio di fondazione con firma collettiva a due.

Ufficio di Lugano

18 settembre 1972.

Fondazione per il personale della Società Anonima Eredi Arnoldo Fumagalli, in Lugano (FUSC del 6. 11. 1971, N° 260, p. 2700). Dr. Lorenzo Gilardoni, già presidente, non fa più parte del consiglio direttivo e la sua firma è estinta. Nuovo membro e presidente del consiglio direttivo con firma collettiva a due: Erto Fumagalli, da ed in Lugano.

18 settembre 1972.

Fondo di previdenza a favore del personale della ditta Costruzioni stradali e civili S.A., in Lugano (FUSC del 17. 10. 1970, N° 243, p. 2350). Nuovo recapito: via Serafino Balestra 27, presso la ditta fondatrice.

18 settembre 1972.

Fondazione Alfonso Trivellini, in Lugano. Sotto questa denominazione è stata costituita una fondazione per testamento il 22 marzo 1972 del defunto Alfonso Trivellini, di nazionalità italiana, in Lugano, deceduto a Vignanello il 20 marzo 1972. Scopo: attribuzione ogni cinque anni degli interessi e frutti del capitale e cumulativamente, ad un'opera ticinese di beneficenza (ospedali, istituti per l'infanzia, la vecchiaia, gli infermi, ecc.). La gestione della fondazione sarà affidata ad un consiglio di fondazione composto di tre membri: l'esecutore testamentario o il suo o i suoi successori nei rogiti, il direttore di una

banca con sede o succursale a Lugano, il titolare di un ufficio fiduciario svizzero. Il consiglio di fondazione è ora composto da: Dr. Benno Galli, da Massagno, in Lugano, presidente; Dr. Amilcare Berra, da ed in Montagnola, membro; Giorgio Pelossi, da Bedano, in Melide, membro, con firma collettiva a due. Recapito: Via Ginevra 4, presso avv. Dr. Brenno Galli.

Distretto di Mendrisio

18 settembre 1972.

Asilo Infantile Comunale di Mendrisio, in Mendrisio, fondazione (FUSC del 1. 5. 1971, N° 100, p. 1040). Osvaldo Ceppi, già presidente, non fa più parte del consiglio di amministrazione; la sua firma è estinta. In sostituzione la Municipalità di Mendrisio, ha nominato Guglielmo-Nino Riva, da ed in Mendrisio. Attualmente il consiglio di amministrazione è composto come segue: Oreste Kolandi, già membro, presidente; Severina Manzocchi (confermata) e Guglielmo-Nino Riva (nuovo), membri. Emilio Prandi è segretario-cassiere (confermato e non fa parte del consiglio di amministrazione). La fondazione è impegnata, dalla firma del presidente o di un altro membro del consiglio di amministrazione con il segretario oppure di un membro con un altro membro.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

13 septembre 1972.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Usine dn Moulin-Dessus, à Cuarnens, en Cuarnens (FOSC du 16. 2. 1963, N° 39, p. 489). Suivant décision de l'autorité de surveillance, cette fondation est dissoute et liquidée. Elle est radiée du Registre du Commerce.

Bureau de Lausanne

Rectification.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'entreprise O. Schnyder S.A., à Lausanne. L'inscription du 28 août 1972, publiée dans la FOSC du 16. 9. 1972, p. 2426, ne concerne pas le fonds précité mais la Fondation pour le personnel du bureau d'ingénieur Othmar Schnyder, à Lausanne (FOSC du 28. 9. 1957, p. 2560).

Genève — Genève — Gneveva

15 septembre 1972.

Fondation Union des travailleurs catholiques, à Genève, nouvelle fondation. Date de l'acte constitutif: 27 juillet 1972. But: procurer à des personnes domiciliées en Suisse, connaissant des difficultés matérielles ou morales, et plus particulièrement à des personnes âgées, sans distinction de nationalité ou de religion, une aide leur assurant un logement décent; participer à toute action en vue de réalisations ou du développement de toute oeuvre d'intérêt général en faveur de l'Eglise catholique romaine de Genève et en Suisse. La fondation peut créer des centres d'information ou d'accueil. Administration: «collège de trois à cinq membres». Signature: collective à deux de Bernard Brun, de Lancy, à Veyrier, président; Marcelle Soulier, de Pflanze, à Genève, secrétaire, Andrée Taberlet, de et à Genève, Marcel Rossi, de Genève, à Chêne-Bougeries, et Simone Hari, de et à Genève, tous membres du conseil. Adresse: 1, rue de la Cité, Société Fiduciaire et de Gérance SA, Genève.

15 septembre 1972.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Techfina SA, à Genève, nouvelle fondation. Date de l'acte constitutif: 9 juin 1972. But: prémunir les employés de l'entreprise contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La fondation peut attribuer des secours au personnel actif ou déjà retraité de l'entreprise ainsi qu'à leurs survivants, lesquels se trouveraient dans des difficultés financières dont ils ne sont pas responsables, en cas de maladie, accidents ou chômage. Administration: conseil de trois membres au moins. Signature: collective à deux de Claude Nessim, de Montherod VD, à Genève, président; Jean-Louis Blanc, de Carouge, à Chêne-Bougeries, Gaston Baumgartner, d'Yverdon VD, à Morges VD, et Max Krucker, de Warth TH, à Winterthur ZH, tous membres du conseil. Adresse: 29, boulevard Helvétique, chez Techfina SA.

15 septembre 1972.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Goly & Guignard SA, à Genève (FOSC du 12. 6. 1971, p. 1446). Acte de fondation modifié le 18 août 1972. Nouveau siège: Carouge. Adresse: 3 bis, rue des Caroubiers, chez Goly & Guignard SA. Arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève.

15 septembre 1972.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Ller Taylor Electronics SA et des sociétés affiliées, à Genève (FOSC du 30. 5. 1970, p. 1247). Acte de fondation modifié le 18 août 1972. Nouveau nom: Fondation de prévoyance en faveur du personnel de Ller Electronics SA et des sociétés affiliées. Adresse: 10, rue Marziano, chez Lier Electronics SA. Arrêté du département des finances et contributions du canton de Genève.

Andere gesetzliche Publikationen

Autres publications légales

Altre pubblicazioni legali

IEP AG, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Zweite Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1972 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, Forderungen bis zum 30. November 1972 bei Mandataria Treuhänder und Revisionsgesellschaft, Gerechtigkeitsgasse 20, 8039 Zürich, anzumelden. (A.5099)

8039 Zürich, den 25. September 1972

Der Liquidator

Marken Marques Marche

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle
Ufficio federale della proprietà intellettuale

Eintragungen - Enregistrements

260083. Date de dépôt: 26 juin 1972, 18 h. Mont d'Or S.A. Sion, Sion (Valais). - Production et commerce. - Renouvellement de la marque N° 146693. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 26 juin 1972.

Vin (Petite Arvine) du Domaine du Mont d'Or, Sion. (Cl. int. 33)



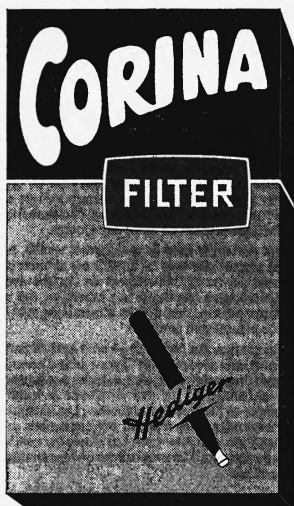
260084. Hinterlegungsdatum: 10. Juli 1972, 20 Uhr. Migros-Genossenschafts-Bund, Limmatstrasse 152, Zürich 5. - Fabrikation und Handel. - Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 142373. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 26. Mai 1972 an.

Mit Früchten hergestellte oder Früchte enthaltende Schokolade und Konfektwaren, insbesondere Bonbons. (Int. Kl. 30)

Fresco
Fruit

260085. Hinterlegungsdatum: 19. Juli 1972, 11 Uhr. Hediger Söhne AG, Hauptstrasse, Reinach (Aargau). - Fabrikation.

Filtertabakfabrikate. (Int. Kl. 34)



260086. Hinterlegungsdatum: 20. Juli 1972, 18 Uhr. Cross River Products, Inc., 36 Oneida Avenue, Croton-on-Hudson (New York, USA). - Fabrikation und Handel.

Zusammenlegbare Kinderwagen. (Int. Kl. 12)



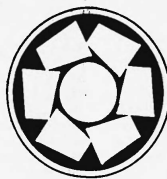
260087. Date de dépôt: 1^{er} août 1972, 12 h. Munsingwear, Inc., 718 Glenwood Avenue, Minneapolis (Minnesota, USA). - Fabrication et commerce.

Sous-vêtements et vêtements de nuit pour hommes et garçons; vêtements tricotés; vêtements de sport et de loisir. (Cl. int. 25)



260088. Hinterlegungsdatum: 3. August 1972, 17 Uhr. Dart Industries Inc., 8480 Beverly Boulevard, Los Angeles (Kalifornien, USA). - Fabrikation und Handel.

Becher und Behälter aus Kunststoff sowie dazugehörige Deckel und Verschlüsse und andere kleine Haus- und Küchengeräte aus Kunststoff. (Int. Kl. 21)



260089. Hinterlegungsdatum: 4. August 1972, 17 Uhr. Scubapro EU, Mattengasse 19, Zürich 5. - Fabrikation und Handel.

Taucherausrüstungen, nämlich Taucheranzüge, Druckmessgeräte, Pressluft- und Mischgastaugeräte, alle diese Erzeugnisse europäischer Herkunft. (Int. Kl. 9)



260090. Data del deposito: 7 agosto 1972, ore 10. Bric a Brac di Silvia Fornara, via Camoghè 1, Lugano (Ticino). - Commercio.

Mobili di ogni genere. (Cl. int. 20)



260091. Hinterlegungsdatum: 7. August 1972, 17 Uhr. F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Basel. - Fabrikation.

Zeitschriften und Veröffentlichungen. (Int. Kl. 16)



260092. Hinterlegungsdatum: 7. August 1972, 18 Uhr. Scarves by Vera, Inc., 45 West 18th Street, New York (New York, USA). - Fabrikation und Handel.

Bekleidungsstücke aller Art, einschliesslich Sport- und Freizeitbekleidung; Textilien am Stück, einschliesslich Bett- und Tischdecken, Betttücher, Kissenüberzüge, Vorhangstoffe, Küchentücher, Badtücher, Topflappen und Tisch-Sets; Vorlagen und Teppiche. (Int. Kl. 21, 24, 25, 27)

Vera

260093. Data del deposito: 5 luglio 1972, ore 18. Rogi S.A., piazza Monte Ceneri 14, Lugano (Ticino). - Fabbricazione e commercio.

Gioielleria e oreficeria di metalli preziosi. (Cl. int. 14).

ROG

Punzone: N° 2730.

260094. Hinterlegungsdatum: 12. Juli 1972, 14 Uhr. René Lauper, Mettlenhölzliweg 15, Muri bei Bern (Bern). - Fabrikation und Handel.

Schmuckwaren. (Int. Kl. 14)



Verantwortlichkeitsmarke: Nr. 2729.

260095. Date de dépôt: 8 août 1972, 18 h. Compagnie d'Outillages de précision S.A., 39, rue des Bains, Genève. - Fabrication et commerce.

Outillage de coupe et de mesure pour machines-outils. (Cl. int. 7, 9)



260096. Hinterlegungsdatum: 8. August 1972, 18 Uhr. Wrigley Zürich AG, Freiestrasse 208, Zürich 7. - Fabrikation und Handel.

Kaugummi. (Int. Kl. 30)

绿箭牌香口胶

Die chinesische Schrift bedeutet, nach Angabe der Hinterlegerin, «Green Arrow Brand Chewing Gum».

260097. Hinterlegungsdatum: 8. August 1972, 18 Uhr. Wrigley Zürich AG, Freiestrasse 208, Zürich 7. - Fabrikation und Handel.

Kaugummi. (Int. Kl. 30)

黄箭牌香口胶

Die chinesische Schrift bedeutet, nach Angabe der Hinterlegerin, «Yellow Arrow Brand Chewing Gum».

260098. Hinterlegungsdatum: 9. August 1972, 16 Uhr. Western Laboratories Aktiefolag, Simlångsdalen, Halmstad (Schweden). - Fabrikation und Handel. - Erneuerung mit eingeschränkter Warenangabe der Marke Nr. 144225. Sitz verlegt. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 9. August 1972 an.

Präparate für hygienische und kosmetische Zwecke. (Int. Kl. 3, 5)



Mitteilungen Communications Comunicazioni

Ordonnance sur les denrées alimentaires et les objets usuels (Ordonnance sur les denrées alimentaires)

Modification du 30 août 1972

Le Conseil fédéral suisse arrête:

I

L'ordonnance du 26 mai 1936 réglant le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels (ordonnance sur les denrées alimentaires) est modifiée comme il suit:

Titre

Ordonnance sur les denrées alimentaires et les objets usuels (Ordonnance sur les denrées alimentaires)

Plan

Les chapitres sont numérotés au moyen de chiffres arabes au lieu de chiffres romains.

Art. 78

Abrogé

Art. 122, 1^{er} et 3^e al.

¹ Il faut entendre par bouillons concentrés (consommés) les produits solides, demi-solides ou liquides qui fournissent des potages «clairs» et qui sont constitués principalement par des extraits de viande, du sel de cuisine et de la graisse animale. Ils peuvent contenir également des extraits d'os, des graisses végétales, des condiments, du glutamate, des extraits de levure, des légumes, des extraits de légumes, de petites quantités de sucres, des épices et des herbes aromatiques et leurs extraits. Le Service fédéral de l'hygiène publique peut autoriser d'autres substances aromatisantes propres à la consommation. La coloration au caramel est autorisée.

² Pour améliorer la fluidité des bouillons concentrés en poudre, une addition de 5 pour cent au maximum d'amidon est autorisée. Pour la fabrication de bouillons concentrés en pâte, vendus en tubes, l'emploi d'émulgateurs est autorisé jusqu'à concurrence de 1 pour cent.

10 Condiments solides, liquides, en pâte et en poudre, potages clairs, soupes et sauces à la minute

Art. 124

¹ Il faut entendre par condiments (préparations pour corser les aliments), des produits liquides, pâteux ou solides dérivés de substances albuminoïdes et destinés à améliorer ou renforcer la saveur des aliments. Pour leur donner une saveur déterminée, il est permis de les additionner d'extraits de viande, levure, champignons, épices et légumes et de petites quantités de sucres, ou encore de glutamate et d'autres produits aromatisants comestibles autorisés par le Service fédéral de l'hygiène publique.

² La désignation et la présentation des condiments ne doivent faire aucune allusion à de la viande ou du bouillon.

³ Les condiments liquides doivent avoir une densité de 1,24 et une teneur en azote aminé de 1,5 pour cent au moins.

⁴ Les condiments en pâte, fabriqués à partir de condiments liquides, doivent avoir une teneur en azote aminé de 3 pour cent au moins.

⁵ Il faut entendre par sauces au soja des produits semblables aux condiments préparés par hydrolyse enzymatique en partie également par hydrolyse acide de fèves de soja et de farine de soja dégraissée. Elles doivent présenter au moins une teneur totale en azote de 1 pour cent, en azote aminé de 0,4 pour cent et un résidu sec de 25 pour cent.

Art. 125

¹ Il faut entendre par condiments en poudre des produits solides à base de sel et de glutamate, pouvant servir à saupoudrer, et destinés à améliorer ou renforcer la saveur des aliments; on peut leur ajouter comme composants supplémentaires de la levure, des légumes, des champignons, des épices ou leurs extraits, des sucres, des condiments, et, pour augmenter leur fluidité, de l'amidon et de la graisse. Leur teneur en azote aminé doit être de 1,5 pour cent au moins. Le Service fédéral de l'hygiène publique peut autoriser d'autres produits aromatisants comestibles ainsi que 1 pour cent au maximum de produits antiagglutinants.

² Les mélanges de condiments ont une composition analogue à celle des condiments en poudre, mais doivent contenir 10 pour cent au moins d'épices, d'herbes aromatiques ou de leurs mélanges.

Art. 126

¹ Les potages clairs sont des produits solides, pâteux ou liquides qui peuvent être préparés à partir d'extrait de levure, de glutamate, de condiments, de graisse, de sucres, de légumes et extraits de légumes, d'épices et herbes aromatiques et de leurs extraits, ainsi que de sel de cuisine. On peut leur ajouter de l'amidon pour augmenter leur fluidité et des extraits de viande pour améliorer leur saveur. Pour la fabrication de potages clairs, vendus en tubes, l'emploi d'émulgateurs est autorisé jusqu'à concurrence de 1 pour cent. La coloration au caramel est autorisée. Le Service fédéral de l'hygiène publique peut autoriser d'autres produits aromatisants comestibles.

² Un litre de potage clair préparé selon le mode d'emploi doit contenir au moins 175 mg d'azote aminé. La teneur en sel n'excédera pas 12 g par litre.

³ Les extraits de levure mis dans le commerce comme tels ne contiendront pas plus de 25 pour cent d'eau, ni plus de 15 pour cent de sel de cuisine. Leur teneur en azote aminé doit atteindre 3 pour cent au moins.

⁴ Il est interdit d'employer pour ces produits, soit comme telles, soit en combinaison avec d'autres mots, des dénominations ou des indications contenant le mot «bouillon» (p. ex. «succédané de bouillon», etc.) ainsi que des illustrations qui s'y rapportent.

Art. 127

¹ Il faut entendre par potages et sauces à la minute des produits solides, pâteux ou liquides qui, préparés selon le mode d'emploi, donnent une soupe ou sauce prête à la consommation, et qui peuvent contenir comme composants principaux des farines de céréales et de légumineuses, des amidons, ainsi que de la poudre d'œufs et de lait, des pâtes alimentaires, des légumes et extraits de légumes, des champignons, de la viande, des extraits de viande et de levure, de la graisse, des condiments, du glutamate, des sucres, des épices, des extraits d'épices et du sel de cuisine. Le Service fédéral de l'hygiène publique peut autoriser des amidons spéciaux obtenus à partir de farines ainsi que d'autres produits aromatisants comestibles.

² De petites quantités, 2 pour cent au maximum, d'épaississants mentionnés à l'article 443bis peuvent leur être ajoutées comme liants. L'utilisation de caramel comme colorant est autorisée, ainsi que celle de caroténoïdes et de lactoflavine; ces dernières substances sont autorisées seulement pour les potages et les sauces dont la désignation ou la présentation ne font pas allusion à une teneur en œufs ou en composants d'œufs.

³ Pour la fabrication de potages et sauces en pâte, vendus en tubes, l'emploi d'émulgateurs est autorisé jusqu'à concurrence de 1 pour cent.

⁴ Les sauces pour rôtis doivent contenir par litre, si elles sont préparées selon le mode d'emploi, 140 mg de créatinine provenant de la viande ou des extraits de viande ajoutés.

⁵ Si les potages sont désignés par le nom d'un composant particulier tel que écrevisse, poisson, tortue, la saveur de celui-ci doit ressortir de façon nettement perceptible.

Art. 128

Les produits mentionnés dans le présent chapitre porteront, sur leur emballage, la raison sociale ou une marque (art. 14) du fabricant ou du vendeur.

Art. 159, 3^e al.

Abrogé

18 Fruits, légumes, pommes de terre de table, champignons comestibles, conserves de fruits et de légumes

Art. 186

Les produits végétaux suivants destinés à l'alimentation humaine sont compris dans la désignation générale de fruits:

- fruits à pépins: pommes, poires, kakis, coings, etc.;
- fruits à noyau: abricots, cerises, pêches, prunes, quetches (pruneaux), mirabelles, reines-claudes, etc.;
- baies: mûres, fraises, myrtilles, framboises, groseilles, groseilles à maquereau, raisin de table, etc.;
- agrumes: pamplemousses, mandarines, clémentines, oranges, citrons, etc.;
- autres fruits exotiques: ananas, bananes, dattes, figues, avocats, etc.;
- fruits à coque: châtaignes, cacahuètes, noisettes, noix de coco, amandes, noix du Brésil, pistaches, noix, etc.

Art. 187

Les fruits frais de provenance indigène ou étrangère répondront, sous réserve de l'article 188, aux exigences suivantes lors de leur livraison au commerce de détail ou au consommateur:

- a) Les fruits de table doivent être frais, propres et mûrs, développés normalement selon leurs forme, couleur et nature, exempts de défauts qui pourraient compromettre la valeur alimentaire et sans humidité extérieure exagérée.
- b) Les fruits à conserver et à cuire ne doivent pas répondre aux exigences des fruits de table mais se prêter à la cuisson, au séchage et à d'autres moyens de conservation ou d'utilisation. A part les défauts extérieurs, ils peuvent présenter les défauts suivants: maturation incomplète ou légèrement exagérée, fraîcheur ou conservation légèrement atteinte; ils peuvent être légèrement ratinés, légèrement diminués dans leur valeur intrinsèque par un entreposage inadéquat ou de trop longue durée.

Art. 188

Les dispositions commerciales usuelles sur le triage selon la qualité et le calibrage sont en outre valables pour les fruits à pépins, à noyau et les baies. Les fruits de provenance étrangère pour lesquels les dispositions indigènes font défaut doivent répondre aux normes internationales.

Art. 189

¹ Les fruits de table des espèces mentionnées à l'article 188 doivent être désignés selon leur qualité comme catégorie EXTRA, I ou II, lors de livraisons au commerce de détail et à la vente de détail, ainsi que sur les bulletins de livraisons, factures et textes publicitaires.

² Pour les pommes et les poires, le nom de la variété sera indiqué en sus de la catégorie.

³ Pour les autres fruits, une désignation n'est pas nécessaire s'ils répondent aux exigences minimales des fruits de table conformément à l'article 187. Si le nom dépend d'une désignation, celle-ci ne doit pas prêter à confusion.

⁴ Les fruits de toutes espèces qui ne répondent pas aux exigences des fruits de table seront désignés comme fruits de ménage. D'autres désignations ne sont autorisées que si le but d'utilisation (conservation, etc.) ressort clairement. Les fruits tombant sous le coup des prescriptions de l'article 6, 6^e alinéa, sont exemptés de cette obligation de déclarer.

Art. 190

La désignation de légumes comprend les plantes et parties de plantes destinées à l'alimentation humaine et qui se répartissent selon les espèces principales suivantes:

- tubercules et racines: pommes de terre, carottes, céleri-pomme, betteraves à salade, scrosonères, chou-raves, radis de toutes sortes, etc.;
- légumes à tiges: bettes à cardes (côtes de bettes), rhubarbe, asperges, fenouil, céleri-branch (céleri à côtes), etc.;
- légumes à feuilles: choux de toutes sortes, épinards, laitues romaines, laitues pommées et autres salades en feuilles, catalonia, etc.;
- légumes-fruits: concombres, tomates, courgettes, aubergines, melons, etc.;
- légumineuses: haricots, pois à écosser, pois mange-tout, etc.;
- espèces d'oignons: oignons de toutes sortes, ail, etc.;
- espèces de chicorées: chicorée endive (Witloof), chicorée à tondre rouge et verte, chicorée pain de sucre, etc.;
- herbes potagères: toutes les sortes.

Art. 191

¹ Les légumes frais de provenance indigène et étrangère répondront aux suivantes lors de leur livraison au commerce de détail ou au consommateur. Ils doivent être frais, propres et conformes au type de leur espèce; suivant la saison, ils seront normalement développés et à maturité optimale, de couleur conforme à la variété et à la période de la récolte, sans humidité exagérée, sans odeurs étrangères ou cicatrices dues au gel ou au mauvais temps, bien égouttés s'ils ont été lavés.

² De plus, les dispositions commerciales suisses de qualité pour les légumes frais sont valables pour la qualité des différentes espèces de légumes. Les légumes tombant sous le coup des dispositions de l'article 6, 6^e alinéa, sont exemptés de l'application de cette prescription.

Art. 192

¹ Les pommes de terre de table indigènes et étrangères, offertes pour la vente en gros ou au détail, doivent appartenir à une variété déterminée et être propres, c'est-à-dire si possible libres de toute terre adhérente. Leur qualité répondra aux usages suisses pour le commerce de pommes de terre. Les pommes de terre de table tombant sous le coup des dispositions de l'article 6, 6^e alinéa, sont exemptées de l'application de cette prescription.

² La désignation de la variété sera indiquée de façon nettement visible sur tous les récipients et emballages. Les pommes de terre primeurs, de provenance indigène ou étrangère, peuvent être offertes jusqu'au 31 juillet sous la désignation de «pommes de terre primeurs».

Art. 193

¹ Les fruits, légumes et pommes de terre de table d'origine étrangère doivent être désignés comme «étrangers», «importés», ou par le nom de leur pays d'origine si la provenance étrangère ne ressort pas clairement.

² Les récipients pour la vente des fruits, légumes et pommes de terre de table, indigènes ou étrangers, mentionneront le nom du producteur, de l'importateur, du chargeur, de l'emballer ou du vendeur.

³ Toutes les désignations, y compris celles qui sont prévues aux articles 189 et 192, seront nettement visibles et lisibles.

Art. 194

¹ Les récipients, matériel d'emballage et de vente utilisés pour le transport, l'entreposage et la vente des fruits, légumes et pommes de terre de table seront propres et conçus de telle sorte que les produits ne soient en aucune façon abîmés, souillés ou diminués dans leur valeur spécifique.

² Les journaux ou la maculature ne peuvent pas être utilisés comme papier d'emballage ou comme papier destiné à recouvrir les étagères ou éventaires de vente s'ils entrent en contact direct avec les fruits ou les légumes.

Art. 195

Il est interdit d'augmenter le poids des fruits, légumes et pommes de terre de table par mouillage. L'humectation effectuée, selon les usages commerciaux, exclusivement pour maintenir les produits à l'état de fraîcheur n'est pas considérée comme augmentation du poids.

Art. 196

¹ Le traitement extérieur des fruits et légumes (conservation, etc.) n'est autorisé que dans le cadre de l'article 444.

² Les noix ne doivent pas contenir plus de 1 g d'acide sulfureux par kilo d'amandes.

Art. 197

Sont exclus de la vente et de l'utilisation pour l'alimentation humaine les fruits, légumes et pommes de terre de table mois, fortement souillés, fortement attaqués par des parasites, notamment diminués dans leur valeur spécifique par d'autres défauts ou altérés par des odeurs ou goûts étrangers.

Art. 198

Les cantons peuvent arrêter, dans les limites des présentes dispositions, des prescriptions de détail sur le commerce des fruits, légumes et pommes de terre de table.

Art. 199

Abrogé

Art. 209

Les conserves préparées avec des fruits, des légumes ou des champignons secs, soumis à un traitement approprié qui leur donne l'aspect de fruits, de légumes ou de champignons frais, doivent porter sur leurs emballages l'inscription nettement visible et lisible «préparé avec des fruits (des légumes ou des champignons) secs». Il est interdit d'employer pour ces conserves des images de fruits, de légumes ou de champignons frais.

Art. 220, 2^e al. (nouveau)

¹ Le miel français de bruyère ou de callune peut accusé un teneur en eau de 23 pour cent au maximum. L'emballage doit porter la dénomination spécifique «miel français de bruyère» ou «miel français de callune».

Art. 247

Le colportage des articles de confiserie et des sucreries est autorisé.

21 bis Glaces (nouveau)

Art. 248

¹ Les glaces sont des produits gelés ou semi-gelés destinés à la consommation. Elles sont fabriquées à base de lait, de produits laitiers, d'œuf potable, de sucre (sucres de canne ou de raisin, fructose, sucres d'amidon), de sorbite, de produits à base d'œufs, de fruits ou de jus de fruits, de graisses végétales, de substances aromatisantes, de colorants, de stabilisateurs et d'émulgateurs, ou à base de préparations de longue conservation solides ou liquides au sens de l'article 248 d. Les additions de noix, d'articles de boulangerie, de sucreries, de conserves de fruits, de miel, de boissons alcooliques, etc. sont autorisées. L'addition d'acide carbonique solide (neige carbonique) est interdite.

² Une coloration artificielle n'est autorisée que si les produits en question ne mentionnent pas une teneur en cacao, en chocolat ou en œufs. Les produits gélifiants et épaississants mentionnés à l'article 443 bis, 2^e alinéa, sont autorisés comme stabilisateurs. La lécithine, les monoglycérides et diglycérides d'acides gras supérieurs ou leurs mélanges ainsi que d'autres substances autorisées par le Service fédéral de l'hygiène publique sont admis comme émulseurs. La teneur en stabilisateurs et émulseurs ne doit pas dépasser 1 pour cent au total.

³ Les mélanges de base destinés à la fabrication de glaces et qui contiennent en particulier des produits laitiers, de l'eau, du sucre, les produits à base d'œufs, de graisses, des stabilisateurs et des émulseurs doivent être pasteurisés, à l'exception des préparations à base de mélanges solides ou liquides de longue conservation à mélanger à des produits laitiers pasteurisés ou à de l'eau potable.

⁴ Le poids de la glace ne doit pas être inférieur à 450 g par litre de produit fini.

⁵ Le nombre total de germes, le nombre des germes coliformes et le nombre des staphylocoques positifs à la coagulase répondront aux exigences du Manuel suisse des denrées alimentaires relatives aux glaces, à la poudre pour glaces et aux préparations liquides de longue conservation.

Art. 248 a (nouveau)

Les glaces qui portent le nom d'un fruit déterminé doivent contenir 10 pour cent au moins, s'il s'agit d'agrumes 5 pour cent au moins, du fruit ou du jus de fruit correspondant, ou la quantité équivalente de concentré de ce fruit. Pour renforcer ou harmoniser l'arôme du fruit, du jus de fruit, du concentré ou d'une partie de celui-ci, des essences naturelles et des arômes synthétiques identiques aux naturels du fruit en question peuvent être utilisés; les illustrations des fruits correspondants sont autorisées. Des acides de fruits tels que l'acide citrique, l'acide malique, l'acide tartrique, l'acide lactique peuvent en outre être ajoutés.

² Les glaces qui portent le nom de café, cacao, vanille, noix, caramel ou pistache seront aromatisées avec les ingrédients naturels correspondants. Un renforcement ou un arrondissement de l'arôme avec des essences naturelles et synthétiques identiques aux naturelles, des ingrédients aromatisants correspondants, ainsi que les illustrations relatives à des plantes ou parties de plantes sont autorisées.

³ Les glaces qui contiennent moins de 10 pour cent de parties de fruits ou qui ont été aromatisées avec plus de 0,2 pour mille d'essences naturelles et synthétiques identiques aux naturelles, calculés sur le produit fini, porteront sur leur emballage ou sur leur enveloppe la mention «à l'arôme de...», par exemple «à l'arôme de framboise». Les illustrations relatives à des fruits correspondants ou d'autres représentations graphiques indiquant l'aromatisation sont interdites. Les glaces qui contiennent des arômes artificiels porteront sur leur emballage ou leur enveloppe la mention «avec arôme artificiel».

Art. 248 b (nouveau)

¹ Les glaces peuvent être désignées comme glaces double-crème si elles sont fabriquées selon les prescriptions valables pour les crèmes glacées et si elles contiennent au moins 12 pour cent de graisse de lait et 5 pour cent de substance sèche totale.

² Peuvent être désignées comme crème glacée (Ice Cream, Rahmeis, Eiscreme, Rahmglaçe, Eisrahm) les glaces fabriquées à partir d'un mélange gelé de crème, de lait et de sucre. Les crèmes glacées contiendront au moins 8 pour cent de graisse de lait. Elles ne doivent contenir aucune autre graisse, à l'exception de celles provenant des additions autorisées. La teneur en graisse de lait des crèmes glacées aux fruits, jus de fruits, noix et chocolat s'élèvera à 6 pour cent au moins. L'utilisation de beurre, de crème en poudre, de lait en poudre et de lait concentré est autorisée en lieu et place de la crème liquide et du lait.

³ Il faut entendre par glaces au lait (Ice milk, Milchglace) des glaces préparées selon les prescriptions valables pour les crèmes glacées et qui contiennent 3 pour cent au moins de graisse de lait. Les glaces au lait doivent contenir au moins 8 pour cent de substance sèche et dégraissée du lait et

une matière sèche totale de 30 pour cent au moins. Les glaces qui portent le nom d'autres produits laitiers (p. ex. yoghourt, Kefir, séré, etc.) seront fabriquées conformément aux prescriptions en vigueur pour ces produits. Un dépassement du nombre total de germes publié dans le Manuel des denrées alimentaires qui serait dû aux cultures de lait acidulé est autorisé, pour autant qu'il ne provienne pas de germes étrangers. Les additions mentionnées à l'article 248, 1^{er} alinéa, sont autorisées.

⁴ Les sorbets sont des glaces dont la substance sèche totale s'élève à 25 pour cent au moins. La part de fruits doit s'élever à 20 pour cent au moins, pour les agrumes à 10 pour cent au moins. Avec l'autorisation du Service fédéral de l'hygiène publique, la désignation «sorbete» peut également être utilisée pour des glaces aromatisées avec d'autres substances aromatisantes telles que les tomates, le cola, la menthe, etc.

⁵ Les glaces à l'eau sont des glaces qui contiennent 15 pour cent de substance sèche totale au moins et 3 pour cent de graisse au plus.

⁶ Les produits qui ne sont pas particulièrement désignés comme crème glacée, glace au lait, sorbet ou glace à l'eau doivent être mis dans le commerce comme «glaces». Elles doivent contenir 3 pour cent au moins de graisse totale. La substance sèche totale doit s'élever à 30 pour cent au moins, la teneur en substance sèche et dégraissée du lait à 3 pour cent au moins.

⁷ Les soft-ices crémes, soft-ices creams, soft-ices milk, soft-ices glaces sont des glaces semi-gelées destinées à la consommation immédiate.

⁸ Les produits pré-emballés composés de glaces énumérées dans le présent article seront désignés selon les sortes de glaces utilisées.

Art. 248 c (nouveau)

¹ Les glaces alcoolisées doivent porter une dénomination faisant ressortir clairement l'addition alcoolique. L'addition d'alcool calculée comme alcool absolu ne doit pas dépasser 3 pour cent en poids du poids total de la glace en question.

² Si une glace alcoolisée porte le nom d'une eau-de-vie déterminée (kirsch, cognac, etc.), le fabricant doit être à même de fournir la preuve qu'il n'a utilisé pour les produits ainsi dénommés qu'une eau-de-vie authentique (art. 393) de la sorte correspondante.

³ Il est interdit de remettre aux enfants des glaces alcoolisées dans des emballages pesant jusqu'à 200 g. Cette prescription ne s'applique pas aux produits dont la teneur en alcool est inférieure à 0,8 ml par 100 g de glace.

Art. 248 d (nouveau)

¹ Les poudres pour glace (poudres pour crème glacée, glace au lait, sorbet, glace à l'eau, etc.) sont des préparations ou des mélanges de longue conservation de produits de base selon l'article 248, qui donnent à l'état gelé et après adjonction d'eau potable, de lait pasteurisé, de crème pasteurisée, avec ou sans addition d'arômes, de fruits, de jus de fruits, de noix, de chocolat, etc., des glaces répondant aux exigences du présent chapitre. Les poudres pour glaces doivent être mises dans le commerce accompagnées d'un mode d'emploi.

² Les préparations liquides de longue conservation destinées à l'élaboration de glaces gelées ou semi-gelées sont des mélanges stériles qui donnent des glaces à l'état gelé ou semi-gelé, avec ou sans arômes, fruits, jus de fruits, noix, chocolat, etc. La méthode de conservation, telle que «stérilisation», «upérisé», etc., doit être indiquée sur l'étiquette.

³ Les produits mentionnés aux 1^{er} et 2^e alinéas doivent donner, s'ils sont préparés selon le mode d'emploi, les denrées mentionnées par ce dernier.

Art. 248 e (nouveau)

Pour les glaces, les poudres pour glaces et les préparations liquides de longue conservation mises dans le commerce sous emballage, on mentionnera sur celui-ci le nom du fabricant ou du vendeur ou leur marque déposée (art. 14).

Art. 264, let. h

h. Eau fluorée, si la teneur en ions de fluor atteint 1 milligramme ou plus par litre;

Art. 328, 6^e al. (nouveau)

⁶ Du ferrocyanure de potassium peut être ajouté en quantité de 5 mg/kg comme stabilisateur au sel de cuisine.

II

¹ Un délai d'une année est imparti pour l'adaptation du matériel existant aux nouvelles dispositions et pour l'écoulement des marchandises en stock répondant aux prescriptions antérieures.

² Le présent arrêté entre en vigueur le 15 septembre 1972.

Berne, le 30 août 1972

Au nom du Conseil fédéral suisse:
Le président de la Confédération,
Celio
Le chancelier de la Confédération,
Huber

La perception de la taxe pour le service dans les cafés et restaurants

Rapport spécial

Sur mandat du Conseil fédéral, la commission fédérale de la consommation a procédé à une enquête sur la perception de la taxe dans les cafés et restaurants. Le Conseil fédéral a pris connaissance du rapport et ordonné sa publication. Il a paru aux éditions de la Feuille officielle suisse du commerce, 3011 Berne, où il peut être obtenu contre versement préalable de fr. 5.50 au compte de chèques postaux 30-520.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes, Bern — Rédaction: Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique, Berne

Société Générale d'Orient

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 12 octobre 1972, à 14 h. 30, dans les bureaux M. Wiedmer, boulevard du Théâtre 12, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1971.
2. Rapport du contrôleur.
3. Approbation des comptes, décharges à donner au conseil d'administration et au contrôleur.
4. Renouvellement statutaire du conseil d'administration.
5. Nomination du contrôleur aux comptes.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du contrôleur, ainsi que le rapport de gestion sont mis à la disposition des actionnaires, boulevard du Théâtre 12, à Genève, dès le 2 octobre 1972.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par le Crédit Suisse de Genève, sur présentation des actions et cela jusqu'au 10 octobre 1972.

Union Foncière Suisse

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 12 octobre 1972, à 15 h. 30, dans les bureaux M. Wiedmer, boulevard du Théâtre 12, à Genève.

Ordre du jour:

1. Rapport du conseil d'administration relatif à l'exercice 1971.
2. Rapport du contrôleur.
3. Approbation des comptes, décharge à donner au conseil d'administration et au contrôleur.
4. Nomination du contrôleur aux comptes.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du contrôleur, ainsi que le rapport de gestion sont mis à la disposition des actionnaires, boulevard du Théâtre 12, à Genève, dès le 2 octobre 1972.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par le Crédit Suisse de Genève sur présentation des actions et cela jusqu'au 10 octobre 1972.

Société du Gaz de la Plaine du Rhône

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le vendredi 13 octobre 1972, à 11 h. 15, à l'Hôtel du Nord, à Aigle.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 avril 1972, le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires dès le 2 octobre 1972 au siège social, 2, rue Farel, à Aigle, ou au bureau de la société, av. Général Guisan 28, Vevey, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée.

Cette assemblée marquera le cinquantenaire de la société. Cet événement sera célébré au cours d'un repas qui suivra l'assemblée et auquel tous les actionnaires sont invités.

Aigle, le 30 septembre 1972

Le conseil d'administration

Maschinenbau und Schraubenfabrik AG, Rorschach

Coupon-Einlösung

Gemäss Beschluss der 47. ordentlichen Generalversammlung vom 23. September 1972 wird für das Rechnungsjahr 1971/72 der Coupon Nr. 11 unserer Aktien mit Fr. 36.- (abzüglich Verrechnungssteuer) an den Schaltern des Schweizerischen Bankvereins, dessen sämtlichen Sitzen und Niederlassungen ab sofort kostenfrei eingelöst.

Rorschach, den 27. September 1972

Maschinenbau und Schraubenfabrik AG
Der Verwaltungsrat

Luzern Pilatusplatz

Geschäftshaus

Schweizerische Mobiliar

Zu vermieten:

im Erdgeschoss

Ladenlokal

80m²

mit Galeriegeschoss von zusätzl. rund

50m²

4. und 6. Obergeschoss

Büro- und Praxisräume, individuell unterteilbar

Auskunft und Vermietung:

Treuhandbüro Anton Müller

Hirschengraben 33b, 6000 Luzern

Telephon 041 23 44 33

Selbst Staats- und Stadtoberhäupter bringen Geschenke mit...

... seien es nun Moschusochsen oder edles Porzellan, wertvolle Statuen oder andere Kunstgegenstände, USA - Präsident Johnson verschenke u. a. Taschenmesser (schweizerischer Provenienz) und der Zürcher Stadtpräsident hält für seine Besucher verschiedene geschmackvolle Gegenstände bereit.

Auch hier wie überall, Geschenke bestätigen die Freundschaft, erwecken Wohlwollen und Sympathie. In der hohen Politik wie im Geschäftsleben.

Mit einem Kundengeschenk kann eine alte Ge-



schaftsverbinding erhalten, erneuert oder neu begründet werden. Oder man dankt für jahrelange Treue. Gutgewählte Werbegeschenke sind jene, die beim Kunden Erstaunen und Begeisterung auslösen. So klein das Geschenk auch immer ist, so gross ist seine Wirkung.

In unserer Ausstellung finden Sie solche kleinen Geschenke mit grosser Wirkung. Darunter viele Exklusivitäten. Eigentlich für jeden Geschäftsmann, der hohe Anforderungen an das Werbegeschenk stellt. Nur ein Problem können wir nicht alleine lösen: die Liefertermine. Kommen Sie daher schon in den allernächsten Tagen an unsere Ausstellung. Nicht erst dann, wenn wir, gleichsam mit dem Stundenglas in der Hand, die Liefertermine ausbhandeln müs-

sen. Es wäre zu schade, wenn die so beliebte Geschenkwerbung seiner Wirkung verloren ginge.

Jetzt ist es noch Zeit. Und jetzt können wir Ihre Wünsche noch entgegennehmen. Rufen Sie uns doch bitte rasch an und bestimmen Sie die Zeit Ihres Besuches. Herzlich willkommen.



Das Spezialhaus für geschmackvolle Werbegeschenke
8038 Zürich 2 Scheideggstrasse 119
Telefon 01/45 57 97



Infolge Rücktritts des jetzigen Amtsinhabers wird die

Direktion der kommerziellen Abteilung

unseres Institutes zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Im Rahmen der gemeinsamen Verantwortung der Direktion für die eigentliche Geschäftsführung der Bank sind dem Leiter der kommerziellen Abteilung insbesondere folgende Aufgabenbereiche zugewiesen:

- Liquidität und Mittelbeschaffung, mit Ausnahme der Sparkasse
- Kontokorrent- und Depositengeschäfte
- Wertschriften, Börsen- und Devisengeschäfte

Bewerber für diese sehr anspruchsvollen Aufgaben haben sich über eine erfolgreiche Bankpraxis in leitender Stellung auszuweisen.

Ferner suchen wir für unsere neuzuschaffende

Verwaltungsabteilung der Gesamtbank

einen Leiter, der vor allem für folgende Sachgebiete verantwortlich sein wird:

- Organisation und Planung
- eigene Bauten
- Personalwesen
- Sekretariat

Eine Bewerbung für die Übernahme dieser vielseitigen Aufgaben setzt Organisations-talent und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft voraus. Erfahrungen im Rechtswesen sowie in der Personalführung sind erwünscht.

Interessenten sind gebeten, ihre ausführliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten unserer Bankkommission, alt Nationalrat Hans Albrecht, Rorschacherstrasse 63, 9000 St. Gallen, einzureichen.



Die Erhebung des Bedienungsgeldes in den Gaststätten

Sonderbericht

Die Eidg. Kommission für Konsumentenfragen hat im Auftrag des Bundesrates eine Untersuchung über die Erhebung des Bedienungsgeldes in den Gaststätten durchgeführt. Der Bundesrat hat vom Bericht Kenntnis genommen und seine Publikation angeordnet. Er ist im Verlag des Schweizerischen Handelsamtsblattes, 3011 Bern, erschienen und kann dort gegen Vorauszahlung von Fr. 5.50 auf Postcheckkonto 30-520 bezogen werden.

La perception de la taxe pour le service dans les cafés et restaurants

Rapport spécial

Sur mandat du Conseil fédéral, la commission fédérale de la consommation a procédé à une enquête sur la perception du service dans les cafés et restaurants. Le Conseil fédéral a pris connaissance du rapport et ordonné sa publication. Il a paru aux éditions de la Feuille officielle suisse du commerce, 3011 Bern, où il peut être obtenu contre versement préalable de Fr. 5.50 au compte de chèques postaux 30-520.

SEVA 204

Lotteriegenossenschaft für Seeschutz, Verkehrswerbung und Arbeitsbeschaffung
Postadresse: SEVA-Lotterie, 3001 Bern
Domizil: Mühlemattstrasse 68, Bern
Tel. (031) 45 44 36, Postcheck 30-10026

Ziehungsliste

In der öffentlichen und unter amtlicher Aufsicht durchgeführten Ziehung der 204. SEVA-Lotterie, die am 28. September 1972 in Laupen stattfand, wurden folgende Treffer ausgelost:

1 Treffer von Fr. 50 000.-	Nr. 215302
1 Treffer von Fr. 20 000.-	Nr. 143903
1 Treffer von Fr. 10 000.-	Nr. 166092
10 Treffer von Fr. 1 000.-	Nrn. 140857 159548 178894 182538 183661 212624 222368 236223 252566 256993
30 Treffer von Fr. 250.-	Nrn. 140138 142972 144414 146657 150958 157404 161384 171184 172675 179875 181600 183478 184499 188467 194657 206359 208276 210798 212080 219965 220636 221953 229906 231772 239842 241777 243258 243653 245321 248964
240 Treffer von Fr. 100.-	Alle Lose mit den Endzahlen: 324 691
1 200 Treffer von Fr. 40.-	Alle Lose mit den Endzahlen: 197 222 265 282 455 481 588 646 701 911
480 Treffer von Fr. 20.-	Alle Lose mit den Endzahlen: 036 480 632 635
600 Treffer von Fr. 10.-	Alle Lose mit den Endzahlen: 010 189 279 307 775
24 000 Treffer von Fr. 5.-	Alle Lose mit den Endzahlen: 4 5

Im übrigen wird auf die ausführliche offizielle Ziehungsliste verwiesen, die allein massgebend ist.

Die Treffer werden vom 29. September 1972 bis 29. März 1973 eingelöst. Die Gewinnlose der Treffer von Fr. 2000.- und mehr sind im Lotteriebüro der SEVA, Mühlemattstrasse 68, in Bern, vorzuweisen oder mit eingeschriebenem Brief zuzustellen. Das Lotteriebüro veranlasst nach erfolgter Kontrolle die Auszahlung der Gewinne. Die übrigen Treffer sind direkt bei der Kantonalbank von Bern und ihren Filialen einzukassieren. Treffer bis Fr. 50.- können auch bei jeder Losverkaufsstelle sowie direkt bei unserem Lotteriebüro gegen Lose der 205. Ausgabe umgetauscht werden. Die vom Bunde auf Treffern von über Fr. 50.- erhobene Verrechnungssteuer von 30% wird zurückerstattet. Die Banken geben hierüber Auskunft. Die Lotteriegenossenschaft ist berechtigt, dem Inhaber eines Trefferloses ohne weiteres Zahlung zu leisten. Dessenungeachtet behält sie sich jede ihr gut scheinende Kontrollmassnahme vor. Treffer, die 6 Monate nach Veröffentlichung der Ziehungsliste im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», das heisst bis zum 29. März 1973 nicht erhoben werden, fallen der Veranstalterin zu.

Letzter Einlösungstermin: 29. März 1973.

Nächste Ziehung am 9. November in Lauterbrunnen

Haupttreffer

1 x 100 000.-

Lospreis Fr. 5.- und Porto 80 Rp.
SEVA, 3001 BERN
Mühlemattstrasse 68
Postcheckkonto 30-10026

1 x 100 000.-	= Fr. 100 000.-
1 x 10 000.-	= Fr. 10 000.-
1 x 6 000.-	= Fr. 6 000.-
1 x 5 000.-	= Fr. 5 000.-
1 x 4 000.-	= Fr. 4 000.-
1 x 3 000.-	= Fr. 3 000.-
3 x 2 000.-	= Fr. 6 000.-
15 x 1 000.-	= Fr. 15 000.-
25 x 500.-	= Fr. 12 500.-
195 x 100.-	= Fr. 19 500.-
390 x 20.-	= Fr. 7 800.-
780 x 10.-	= Fr. 7 800.-
26 000 x 5.-	= Fr. 130 000.-
27 414 Treffer	= Fr. 326 600.-

FRIBOURG
Ville d'art et d'histoire
au centre de la Suisse vous offre
arrangements forfaitaires spéciaux
pour tous vos
CONGRÈS - SÉMINAIRES - SORTIES D'ENTREPRISE
Le groupement des hôtels de 1er rang: Logement, tout confort - Salles de 10 à 1000 places - Banquets - Distractions nocturnes - Excursions organisées.
HOTEL CITY ☎ 037 22 67 33 HOTEL DE LA ROSE 037 23 17 77
HOTEL DJC BERTHOLD 23 47 33 HOTEL DE FRIBOURG 22 25 22
HOTEL ELITE 23 26 25 TELEX 36 303

Ihr Apotheker und Drogist empfehlen Ihnen:
MALEX
das beliebte, rasch und nachhaltig wirkende Pulver (auch in Tablettenform) bei Kopfschmerz, Zehnwunden, Neuralgie und Migräne, Hexenschuss, Rheuma-Gliederschmerzen, Kopfschmerz bei Föhn-, Monatschmerzen, Erkältung, Grippe, Fieber. Malex gehört in jede Hausapotheke. Beliebtes Supermeda-Präparat von Dr. J. v. Vintschger.

OSCAR
Geschenk-Neuheiten für Aktionen, Eröffnungen, Generativversammlungen, Jubiläen, Personalienlässe, Sales Promotion, Tagungen, Vereine, Weihnachtsfeiern.
Permanente Ausstellung Oscar Eberli AG Zürich, Scheideggstrasse 119, Tel. 01 45 57 97

Inserte erschiessen den Markt

Günstig zu verkaufen in Oftringen/Sawenwil
4894 m² Bauland
direkt an der Autobahn Bern-Zürich gelegen.
Anfragen sind erbeten unter Chiffre 29-86933 an Publicitas, Baslerstrasse 44, 4600 Olten.

modern hygienisch sparsam

Baeg-Trockner trocknen angenehm, schnell und gründlich (von zwei Seiten intensiver Warmluftstrom). Einfache Bedienung: Ein Knopfdruck genügt, 40 Sekunden lang zirkuliert sympathisch temperierte Luft. Fertig. Kein Ärger mehr mit zerrennen, schmutzigen Handtüchern. Weitere Vorteile sprechen für Baeg-Trockner: praktisch unbeschränkte Lebensdauer (Spezialmotor mit Dauerschmierung auf Kugellagern), Thermoschutz (kein Überhitzen möglich), Robustes Stahlgehäuse, Geringe Betriebskosten. Kleiner Preis. Baeg-Trockner sind SEV-geprüft, geräuscharm und platzsparend.

Modell Progress 1850 Watt Fr. 440.- mit Fusschalter

Modell Super 1650 Watt Fr. 270.- mit Zeitschalter

Modell Progress 1200 Watt Fr. 400.-

Baeg-Händetrockner gehören in jeden fortschrittlichen Betrieb: Cafés, Restaurants, Hotels, Büros, Fabriken, Spitäler, Sanatorien, Warenhäuser, Kinos, Theater, Tankstellen usw.
Baeg-Haartrockner, beliebt und bewährt in Sportstätten, Bädern, Schwimmhallen, Douchen-Anlagen usw.

Baeg-Trockner
Verlangen Sie bitte Prospekt bei der Generalvertretung
W. Baumann
Basel, Thiersteinallee 29, Tel. 061/34 18 11

Infolge Betriebsumstellung

Occasions-Material-Verkauf

in Allschwil

Maschinen	Schreibmaschine IBM
Einrichtung	Konferenztisch diverse Tische Stahl- und Holzpulte diverse Stühle Schreibmaschinentische Rolladenschrank aus Holz Terminabellen

Interessenten melden sich bitte telephonisch (vormittags): (061) 38 63 88.

Das Sparheft Nr. 9070-70056, ausgestellt von der Bank Leu AG, Zürich, mit einem Guthabensaldo von Fr. 3130.85 wird vermisst.
Allfällige Inhaber dieses Sparheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, an den Schalter der unterzeichneten Bank vorzuweisen; andernfalls wird dieses Sparheft als kraftlos erklärt und ein neues ausgestellt.
Bank Leu AG